



# Mitternachtsruf

**ZUKUNFT IM BLICK.**

EVANGELIUM

**SOS – Hilferuf bei  
Alltagsproblemen**

ZEITGESCHEHEN

**Ist der Ukraine-Krieg  
der Beginn vom Aufmarsch  
Gogs und Magogs?**

BIBLISCHE PROPHETIE

**An Israel scheiden  
sich die Geister**



**Seht zu,  
dass euch  
niemand  
verführe**

Die endzeitliche Verführung und der Abfall vom Glauben nehmen zu. Was sagt die biblische Prophetie dazu, wie weit sind wir heute und wie können wir selbst der Verführung widerstehen?

Ein biblischer Leitfaden zu den Herausforderungen, mit denen Männer und Frauen konfrontiert sind.



JOHN D. STREET

### Männer beraten Männer

Ein biblischer Leitfaden zu den Herausforderungen, mit denen Männer konfrontiert sind. In diesem vom erfahrenen Seelsorger John D. Street zusammengestellten Buch gehen langjährige Bibellehrer und Gemeindearbeiter auf heisse Eisen in der Seelsorge für Männer ein. Eindrucksvoll zeigen sie, wie wir in so unterschiedlichen Bereichen wie Ehe und Familie, Zorn und Depression, Konfliktbewältigung, Homosexualität, körperliche Leiden oder sexuelle Reinheit helfen und auf Christus weisen können.

 Paperback, 576 S.  
Bestell-Nr. 180174  
CHF 39.00, EUR 26.00



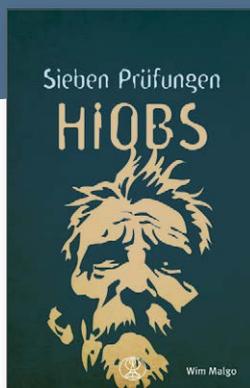
JOHN D. STREET, JANIE STREET

### Frauen beraten Frauen

Ein biblischer Leitfaden zu den Herausforderungen, mit denen Frauen konfrontiert sind. Der erfahrene Seelsorger John D. Street und seine Frau Janie haben einige der häufigsten körperlichen, geistigen und emotionalen Probleme untersucht, mit denen Frauen heute konfrontiert sind. Dieser Leitfaden ist wertvoll für jede Frau, die aufrichtig nach Lösungen sucht. Das Buch ist auch ein Ratgeber für Frauen, die anderen Frauen helfen – zum Beispiel Seelsorgerinnen und Lehrerinnen.

 Paperback, 384 S.  
Bestell-Nr. 180196  
CHF 27.00, EUR 19.00

Gewinnen Sie anhand der Geschichte Hiobs echten Glaubensmut und wahre Zuversicht!



WIM MALGO

### Sieben Prüfungen Hiobs

Hiob erlitt unsägliches Leid, aber er hielt an seinem Gott fest und wurde belohnt. Siebenfach wurde er geprüft. Sind Ihnen diese sieben Prüfungen bekannt, die in der Krönung aller Prüfungen mündeten, der Offenbarung des Herrn an Hiob? Wim Malgo weiss mit seinen Ausführungen über das Leben Hiobs echten Glaubensmut und wahre Zuversicht zu vermitteln.

 Broschüre, 20 S.  
Bestell-Nr. 175150  
CHF 2.00, EUR 1.50



NIGEL CROMPTON

### Den Sinn von Leid verstehen

Studien zum Buch Hiob. Das Buch von Nigel Crompton ist kein Kommentar, sondern versteht sich eher als eine Art Einführung oder Studienanleitung. Der Autor sieht seine Aufgabe darin, dem Leser die faszinierenden Themen des Buches Hiob zu erschliessen und dabei Gottes Geist zum Herzen reden zu lassen. Die einzelnen Charaktere werden so lebendig, dass man von ihnen lernen kann.

 Hardcover, 208 S.  
Bestell-Nr. 180115  
CHF 22.00, EUR 14.90



Seht zu, dass euch niemand verführe

6



SOS – Hilferuf bei Alltagsproblemen

18



An Israel scheiden sich die Geister

26

**BIBLISCHE PROPHETIE**

- 6 Seht zu, dass euch niemand verführe

**AUFGEGRIFFEN**

- 16 «Liebespillen» auf dem Vormarsch?
- 16 Zentralrat der Konfessionsfreien stellt seine Forderungen vor
- 16 Das neue grosse religiöse Fest des Westens
- 17 Künstliche Intelligenz mit einem eigenen Bewusstsein?

**BLICKFELD**

- 18 SOS – Hilferuf bei Alltagsproblemen
- 22 Ist der Ukraine-Krieg der Beginn vom Aufmarsch Gogs und Magogs?
- 26 An Israel scheiden sich die Geister
- 28 Das besondere Apostelamt des Paulus
- 31 Buch des Monats: Prophetische Entdeckungen in Liedern der Bibel
- 32 Die Macht des erhöhten Christus für eine leidende Gemeinde

**3 INHALT / IMPRESSUM**

**5 GRUSSWORT**

**34 DER MITTERNACHTSRUF KOMMT ZU IHNEN – AGENDA**



**Mitternachtsruf**

ZUKUNFT IM BLICK

[www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

**Gründer** Wim Malgo (1922–1992)

**Schweiz**

Missionswerk Mitternachtsruf  
Ringwiesenstrasse 12a  
CH-8600 Dübendorf

Tel: (0041) 044 952 14 14  
Fax: (0041) 044 952 14 11  
E-Mail: [kontakt@mnr.ch](mailto:kontakt@mnr.ch)

**Deutschland**

Mitternachtsruf Zweig Deutschland  
e.V., Kaltenbrunnenstrasse 7  
DE-79807 Lottstetten

Tel: (0049) 07745 8001  
Fax: (0049) 07745 201  
E-Mail: [kontakt@mnr.ch](mailto:kontakt@mnr.ch)

**Redaktion**

(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)

Eingedenk dessen, dass alle menschliche Erkenntnis Stückwerk ist (1Kor 13,9), legen die Autoren eigenverantwortlich ihre persönliche Sicht dar.

**Seelsorgerliche Fragen**

(siehe Adresse Schweiz)  
Tel: (0041) 044 952 14 08  
E-Mail: [seelsorge@mnr.ch](mailto:seelsorge@mnr.ch)

**Administration, Verlag und Abonnements**

(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)

**Israelreisen**

(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
E-Mail: [reisen@beth-shalom.ch](mailto:reisen@beth-shalom.ch)

**Herstellung**

BasseDruck GmbH, DE-58135 Hagen

Der regelmässige Bezug der Zeitschrift in der Schweiz, Deutschland und Österreich bedingt Kosten von jährlich CHF 24.00 / EUR 15.00.  
Übrige Länder: Preis auf Anfrage

**Einzahlungen Schweiz**

Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH73 0070 0115 2004 7251 9  
BIC/Swift: ZKBKCHZZ80A

Postfinance (CHF)  
IBAN: CH45 0900 0000 8004 7476 4  
BIC/Swift: POFICHBEXX

Postfinance (EUR)  
IBAN: CH73 0900 0000 9128 0588 6  
BIC/Swift: POFICHBEXX

Einzahlungen für Überseemission  
Postfinance (CHF)  
IBAN: CH86 0900 0000 8002 6014 1  
BIC/Swift: POFICHBEXX

**Einzahlungen Deutschland und Österreich**

Sparkasse Hochrhein, Waldshut  
BIC/Swift: SKHRDE6WXXX

Einzahlungen für Mitternachtsruf  
IBAN: DE33 6845 2290 0006 6005 30  
Einzahlungen für Überseemission  
IBAN: DE56 6845 2290 0006 6000 19

# Biblische Prophetie aktuell



MARK HITCHCOCK

## Wer ist der Antichrist?

**Die Antwort auf die Frage, die jeder stellt.** Mark Hitchcock, Experte für biblische Prophetie, hat alle relevanten Bibelstellen zum Antichristen untersucht und gibt Antwort auf brennende Fragen wie: «Lebt der Antichrist heute schon auf Erden?» oder: «Ist es möglich herauszufinden, wer der Antichrist ist, bevor er an die Macht gelangt?» In diesem Buch erfahren Sie, was Sie mit Sicherheit wissen können und welche Auswirkung dieses Wissen auf Ihr Leben jetzt hat.

 Hardcover, 192 S.  
**Bestell-Nr. 180019**  
CHF 14.00, EUR 10.00



RON RHODES

## Die Chronologie der Endzeit

Gott möchte, dass Sie Sein Wort verstehen – das schliesst Endzeitprophezeiungen mit ein. Ron Rhodes, Experte für biblische Prophetie, geht in chronologischer Reihenfolge durch die wichtigsten Endzeitprophezeiungen der Bibel und zeigt in verständlicher Art und Weise auf, was uns persönlich, die Welt und Israel erwartet.

 Hardcover, 312 S.  
**Bestell-Nr. 180031**  
CHF 20.00, EUR 14.50

*Die Antwort auf die Frage, die jeder stellt.*



ED HINDSON, MARK HITCHCOCK

## Warten wir vergeblich auf die Entrückung?

Findet die Entrückung wirklich statt? Oder sind wir nur den Fantasien von Extremisten aufgefressen? Generationen von Christen haben schon gewartet – und nichts ist passiert. Ist vielleicht etwas ganz anderes gemeint als bisher angenommen? In diesem Buch finden Sie Antworten!

 Paperback, 288 S.  
**Bestell-Nr. 180153**  
CHF 20.00, EUR 14.00

Hier finden Sie Antworten auf Fragen wie...

- Was ist die Entrückung und gibt es für sie einen historischen Präzedenzfall?
- Warum lehnen so viele Gläubige die Vorstellung von einer Entrückung ab?
- Macht der Zeitpunkt der Entrückung wirklich einen Unterschied?

*Klare, präzise und glaubwürdige Beweisführung!*



**Norbert Lieth**, Verkündiger und Missionsleiter des Mitternachtsruf

## Gedanken einer Israelreise

Wir stehen auf dem Ölberg mit Blick auf Jerusalem. Am Morgen hielten wir die Andacht über Römer 5,5: «Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.» Gerade an diesem Ort erinnern wir uns an die Hoffnung für die Zukunft. Jesus hat versprochen, wiederkommen. Eines Tages werden Seine Füße auf dem Ölberg stehen. Das Zeitgeschehen wird eine grosse Wende nehmen – zum Heil Israels und zum Heil aller Nationen.

Wir besuchen die Klagemauer (Westmauer des Tempelbergs). Tag und Nacht belegen betende fromme Juden den Platz. Sie stehen buchstäblich vor einer Wand, und ich denke: Der Weg über Jesus wäre doch viel leichter. Er hat die Mauer weggenommen, in Ihm liegt die Errettung, Sein Name ist die Garantie der Erhörung. «Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen» (Ps 18,30). Auch ich gehe zur Mauer und bete, jedoch in Jesu Namen.

Seit der Zerstörung durch die Römer liegen um den Tempelberg noch eine Menge Steine. Staunend stehen wir vor diesen Zeitzeugen und der Reiseleiter erklärt uns, wie erschreckend genau sich das Wort des Herrn erfüllt hat: «Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird» (Mt 24,2).

Gethsemane. Die Nacht vor dem Kreuzestod Jesu. Wir werden an Seine Tränen erinnert, an Seine Angst, aber vor allem an Seine Hingabe an den Willen des Vaters. Jesus ist bereit, den Kelch des Leidens zu trinken, um eine verlorene Welt zu erlösen. Er wurde verkauft, um uns loszukaufen. Er liess sich gefangen nehmen, um uns zu befreien. Doch nicht Sein Leid war das Ende, sondern Seine Auferstehung. Im Gartengrab werden wir daran erinnert, Freude steigt auf. Die Auferstehung Jesu ist die bestbezeugte Tatsache der Bibel.

Am Jordan werden drei Christen unserer Gruppe getauft. In der Andacht dazu halten wir uns Apostelgeschichte 8 vor Augen. Der Evangelist Philippus wird in Richtung Gaza gerufen, auf einen Weg, der öde ist. Dort

begegnet er einem enttäuschten äthiopischen Beamten, der von Jerusalem, wo er kein Heil gefunden hat, auf dem Weg nach Hause ist. Er liest Jesaja 53. Nachdem Philippus ihm dazu die Auslegung im Hinblick auf Jesus gibt, bekehrt er sich und lässt sich taufen. Am Ende heisst es, dass er seinen Weg mit Freuden weiterzieht.

Wir fahren in den Norden nach Cäsarea Philippi zu den Banjasquellen, woraus der Jordan entsteht. Früher glaubten die Heiden, dass dort der Gott Pan regierte, der griechische Gott der Hirten. Ausserdem dachte man, dass sich an dieser Stelle der Eingang zur Hölle befände. Ausgerechnet an diesem Ort fragte Jesus Seine Jünger: «Wer sagt ihr, dass ich sei? Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes» (Mt 16,15-16). Daraufhin lobte der Herr Petrus und sagte unter anderem: «Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen» (V. 18).

Vom Wort Pan leitet sich übrigens das Wort Panik ab. Wenn Pan erschien, gerieten die Herden in Panik, so glaubte man. In Jesus sind wir der Panik enthoben, Friede und Ruhe kehren ein.

Der See Genezareth, unverfälscht wie vor 2000 Jahren. Hier hielt Jesus sich besonders gerne auf und geschahen die meisten Seiner Wunder. Doch die Städte, die trotz des Wirkens Jesu nicht auf Ihn hören wollten, traf das Gericht. Staunend stehen wir vor den Ruinen Kapernaums und betrachten die Worte Jesu aus Matthäus 11,21-24.

Joppe (Jaffa), am Mittelmeer gelegen. Hier begegnete Petrus dem römischen Hauptmann Kornelius, der sich mit seinem ganzen Haus bekehrte. Das Evangelium lief von dort aus immer weiter westlich und erreichte schliesslich Europa.

Eine Aussage von Peter Hahne wird mir unterwegs zugesandt: «Wer mit offenen Augen durchs Land Israel reist, wird erkennen, dass die Bibel recht hat.»

*Norbert Lieth*

# Seht zu, dass euch niemand verführe

Die endzeitliche Verführung und der Abfall vom Glauben nehmen zu. Was sagt die biblische Prophetie dazu, wie weit sind wir heute und wie können wir selbst der Verführung widerstehen? Eine Standortbestimmung.

**D**ie Worte Jesu: «Seht zu, dass euch niemand verführe», finden wir in der Endzeitpredigt von Matthäus 24. Und ich bin davon überzeugt, dass die Verführung das Zeichen überhaupt ist, das das Kommen des Antichristen kennzeichnen wird.

Wir wissen, dass Satan der Vater der Lüge ist, und so wird sein Helfer auch sein. Je näher wir der letzten grossen Trübsalszeit kommen, in der sich die satanische Verführung in ihrer ganzen Fülle offenbaren wird, desto mehr werden wir Verführungen auf allen Ebenen finden.

### **Die prophezeite Verführung**

Der Herr Jesus hat etliche Male vor der Verführung in der Endzeit gewarnt. In Matthäus 24 erscheint das Verb «verführen» in Verbindung mit den Endzeitzei-

chen viermal: «Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen» (V. 4-5). Und in Vers 11: «Es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.» In den Versen 23-26 geht es weiter mit: «Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen werden: «Siehe, er ist in der Wüste!», so geht nicht hinaus; «Siehe, er ist in den Kammern!», so glaubt es nicht!»

Während der Herr also von den Zeichen der Endzeit spricht, warnt Er wiederholt vor der Verführung (Mt 24). Wir müssen aber vor Augen halten, dass Er diese Zeichen nicht der Gemeinde, sondern Israel gegeben hat. Ihre maximale Erfüllung erfolgt in der Trübsalszeit nach der Entrückung der Gemeinde. Dies kann man sehr gut beobachten, wenn man die Parallele zu den Gerichten der grossen Trübsal in Offenbarung 6 bis 19 zieht. Aber wenn diese Zeichen, die in der Trübsal vollständig erfüllt werden, in unseren Tagen schon deutlich werden, wie nahe muss dann erst die Entrückung sein, die ja vor der Trübsal geschehen wird!

Das Zeichen, das der Herr Jesus am meisten erwähnt, ist Verführung. Und ihren Höhepunkt wird sie mit der Verführung durch den Antichristen



erreichen. Dieselben Warnungen vor der Verführung finden wir auch in den Apostelbriefen. Die Gefahr der Verführung bestand natürlich schon immer, aber in den Briefen wird sie besonders für die Endzeit hervorgehoben.

Der Apostel Paulus warnt vor der nahenden Zeit des Antichristen und weist auf sein Hauptmerkmal hin: «Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit. Darum sendet ihnen Gott eine trügerische Macht, damit sie der Lüge glauben, damit alle, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben, verurteilt werden» (2Thess 2,7-12).

Der Apostel Johannes ist der Einzige, der den Ausdruck «Antichrist» verwendet. Damit ist nicht nur einer gemeint, der sich gegen Christus wendet, sondern einer, der sich den Platz Christi anmassiert (1Joh 2,18.22; 4,3; 2Joh 17). Der Ausdruck steht immer in Verbindung mit Betrug. In 1. Johannes 2,18 lesen wir: «Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.» Und in Kapitel 4,3 heisst es:

«Jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.»

Die wichtigste antichristliche Aktivität ist auf Täuschung ausgerichtet. Und heute sehen wir, dass der Glaube

---

*Das Zeichen, das der Herr Jesus am meisten erwähnt, ist Verführung.*

an eine Lüge zu einer der grössten Gefahren geworden ist. Jeder hat seine eigene Wahrheit. Absolute Wahrheit gibt es nicht mehr. Nicht mehr die Fakten zählen, sondern die Gefühle oder was man selbst als Wahrheit zusammengeschildert hat.

### **Die aktuelle Verführung**

Eine sehr traurige und schlimme Form der Verführung ist der Abfall. In 2. Thessalonicher 2,3 schreibt der Apostel Paulus denen, die meinten, das Kommen des Herrn wäre schon geschehen: «Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muss unbedingt zuerst der Abfall [Gr. *apostasía*] kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens.»

Wenn der Apostel Paulus über die Endzeit schreibt, spricht er von Menschen, die «den äusseren Schein von Gottesfurcht [haben], deren Kraft aber verleugnen sie», und die «nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können» (2Tim 3,5,7). Aber am deutlichsten ist seine Aussage in 2. Timotheus 4,2-4: «Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil

sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.»

Diese Stellen zeigen uns, dass, je mehr wir in der Endzeit fortschreiten und dem Erscheinen des Antichristen näherkommen, desto mehr wird der Abfall zunehmen. Damit jedoch ein Abfall erfolgen kann, muss es zuerst etwas geben, von dem die Gesellschaft überhaupt abfallen kann. Und wenn wir untersuchen, was unsere Gesellschaft für lange Zeit zu einem grossen Teil bestimmt hat, dann müssen wir vom Christentum reden. Damit sind nicht unbedingt die wahren an Jesus Christus Glaubenden gemeint, sondern diejenigen, die sich allgemein Christen



nennen, oder generell der Westen. Der ganze Westen und auch andere Gegenden der Welt wurden vom Christentum und von der Bibel beeinflusst. Das sieht man in der Geschichte, der Literatur, den Gesetzen, den Gewohnheiten, der Erziehung, den Werten, den Traditionen, der Kunst und in vielem mehr, bis hin zur Zeitteilung in «vor Christus» und «nach Christus».

Aber es ist erschreckend zu sehen, wie vieles in den letzten Jahrzehnten und vor allem in den letzten Jahren verloren gegangen ist. Die christlichen Werte werden ein «Skandal», ein Motiv des Spottes, der Verachtung und sogar der Verfolgung. Leider lassen sich sogar echte Christen von diesen weltlichen Tendenzen beeinflussen.

Gerade im Kontext von 2. Timotheus warnt Paulus vor einer sehr gefährlichen Zeit. Wenn wir wissen wollen, ob das Kommen des Herrn nahe ist, müssen wir nur die letzten Worte des Apostels Paulus lesen. Im zweiten Timotheusbrief, der wie sein Testament ist, zeigt der Apostel die Eigenschaften, die die Menschen in der Endzeit kennzeichnen werden.

Er leitet das Thema mit einer sehr ernststen Warnung ein: «Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden» (2Tim 3,1). Die schlimmen Eigenschaften, die der Apostel dann aufführt, unterscheiden sich aber nicht sonderlich von denen in Römer 1, wo generell Menschen beschrieben werden, die

von Gott nichts wissen wollen. Weshalb jetzt diese ernste Warnung in 2. Timotheus? Die Gefahr liegt in den «letzten Tagen» vor allem im Abfall, wenn sich diese Eigenschaften der Gottlosigkeit auch dort zeigen, wo man sich für Christen hält.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass bis Mitte des 20. Jahrhunderts der Westen (Europa, der amerikanische Kontinent, Australien und Teile von Asien und Afrika) mehr oder weniger von der Furcht Gottes gekennzeichnet waren. Das Wort Gottes prägte die Gesetze, die Werte, die Gewohnheiten – das tägliche Leben. Das heisst natürlich nicht, dass die ganze Gesellschaft nur aus wahren Gläubigen bestand. Doch besonders seit den 1990er-Jahren hat



---

*Die wichtigste antichristliche Aktivität ist auf Täuschung ausgerichtet.*

sich vieles in drastischer Weise verändert; denken wir an die Sexualrevolution, die feministische Revolution, die zunehmende Hinwendung zur fernöstlichen Spiritualität, den grassierenden Drogenkonsum, die breite Akzeptanz der Evolutionstheorie bis hin zu einem offen zur Schau getragenen, vermeintlich ironisch gemeinten Satanismus. Dies alles pervertierte das sogenannte Christentum wie nie zuvor.

Ein Wort hat dabei so manches in den letzten Jahren geprägt: die «Dekonstruktion». Man kann es auch Abbau nennen. Es bedeutet, einfach gesagt, dass etwas, das vorher klar und fest war, nun systematisch abgebaut wird. Dies sehen wir vor allem in der Dekonstruktion der moralischen Wertevorstellungen und einer Sprache, die genderfreundlich gemacht werden soll. Es ist unbestreitbar ein unaufhaltsamer Marsch, bei dem die Werte, die unsere Gesellschaft so viele Jahrhunderte lang gekennzeichnet haben, untergraben, verzerrt, lächerlich gemacht und in ihr Gegenteil verkehrt werden.

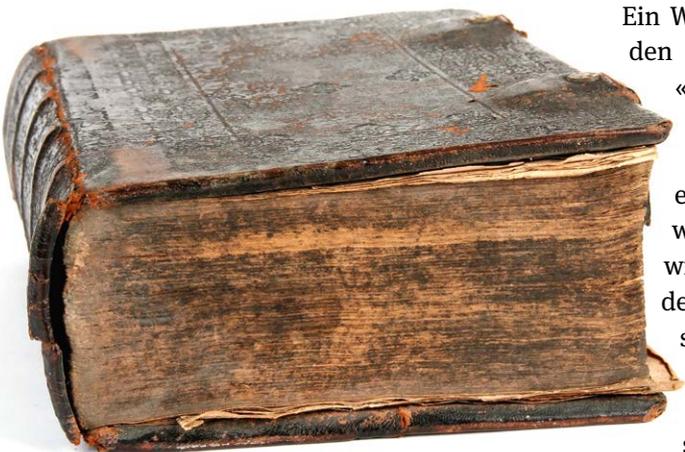
Denken wir an die Werte der westlichen Welt. Die Grundgesetze der Länder mit einem jüdisch-christlichen Hintergrund hatten ähnliche Prinzipien wie die der Zehn Gebote oder zumindest solche, die mit dem Schutz des Nächsten zusammenhingen. Der Antichrist wird auch der Gesetzlose genannt (2Thess 2,8). Wenn man von einem Gesetzlosen spricht, bedeutet das, dass er alle Gesetze über den Haufen wirft und sich selber das zurechtlegt, was ihm passt. Betrachten wir daher die Zehn Gebote, um zu sehen, was mit ihnen geschehen ist. Auch wenn es um Gebote geht, die dem Volk Israel in der Vergangenheit gegeben worden sind, finden wir dieselben Grundsätze auch im Neuen Testament.

Bekannt sind die ersten Gebote, die mit der Anerkennung und Anbetung

Gottes und der Ehre Seines Namens zu tun haben. Er ist es, dem wir einen besonderen Platz im Alltag einräumen sollen. Aber stattdessen wird Gott auf einem Gebiet nach dem anderen aus der Gesellschaft entfernt. So wie im alten Israel mit dem goldenen Kalb werden andere Götzen an Gottes Stelle gesetzt. Einige dieser goldenen Kälber sind zum Beispiel die Evolutionstheorie, der Materialismus, die Konsumgesellschaft, der Umweltschutz und natürlich, über alles andere, der Mensch selbst. So las ich von einem Fall in den USA. In einer Schule sollten die Kinder ihr Lieblingsbuch mitbringen. Ein Sechsjähriger brachte seine Bibel mit. Daraufhin wurde ihm gesagt, dass er dieses Buch zurückbringen sollte, denn es sei in der Schule verboten. Sicher hätte er kein Problem gehabt, wenn er Harry Potter mitgebracht hätte, aber Gottes Wort darf nicht in die Schule.

Wenn wir zu den Geboten gehen, die den Mitmenschen schützen sollen, erkennen wir das Ausmass der Tragödie in unserer Gesellschaft. Das fünfte Gebot, die Eltern zu ehren, hat schon lange seine Kraft verloren. Heutzutage wird der Wert der Eltern, und insbesondere der Väter, immer mehr weggenommen. In Kanada zum Beispiel kam ein Vater ins Gefängnis, weil er sich gegen den Wunsch der Tochter stellte, sich in einen Jungen umoperieren zu lassen, und weil er sie seine Tochter anstatt sein Sohn (so wie sie sich fühlte) nannte. Dies wurde von der Justiz als Gewalt gegen die Tochter angesehen. Auf der anderen Seite: Wenn die Eltern alt werden, sind sie für viele nur ein Problem, das man gerne abschiebt.

Das sechste Gebot «Du sollst nicht töten» ist natürlich noch als Gesetz in unserer Gesellschaft zu finden, auf jeden Fall in Bezug auf den «produktiven Teil» derselben. Aber wir sehen mit grosser Traurigkeit, wie ein Land nach dem anderen zuerst die Abtreibung und dann die Sterbehilfe befürwortet. Und nicht nur das, manche reden so-



*Der Westen, aber auch andere Gegenden der Welt, wurden vom Christentum und von der Bibel beeinflusst. Das sieht man in der Geschichte, der Literatur, den Gesetzen, den Gewohnheiten, der Erziehung, den Werten, den Traditionen, der Kunst und in vielem mehr, bis hin zur Zeitteilung in «vor Christus» und «nach Christus».*

---

*Der Antichrist wird auch der Gesetzlose genannt (2Thess 2,8). Wenn man von einem Gesetzlosen spricht, bedeutet das, dass er alle Gesetze über den Haufen wirft und sich selber das zurechtlegt, was ihm passt.*

gar schon von einer Erlaubnis, frischgeborene Kinder zu töten, die schwere Krankheiten haben. Laut dem Deutschen Ärzteblatt befürworten dies viele Ärzte in Belgien, wo die Sterbehilfegesetze bereits sehr liberal sind.

Das siebte Gebot, die Ehe nicht zu brechen, ist schon ein Witz geworden. Die zunehmende Unmoral, Pornografie und die Genderideologie höhlen die von Gott direkt geschaffene Einheit aus. Wenn die Grundlage der Gesellschaft – die Familie – angegriffen und zerstört wird, müssen wir uns nicht wundern, wenn sie dann keinen Zusammenhalt mehr zeigt. Die Genderideologie wird, obwohl sie unwissenschaftlich ist, überall durchgesetzt. Vom Kindergarten an soll sie gelehrt werden. In Argentinien muss man vor dem Erwerb des Führerscheins oder vor irgendeinem Studium an der staatlichen Universität sogar einen Kurs zu diesen Themen belegen. Christliche Verlage veröffentlichen immer weniger Bücher, die sich gegen Homosexualität aussprechen, und Amazon entfernt aus seinem Angebot regelmässig Bücher, die von Menschen berichten, die von Unmoral freigezogen sind.

Das achte Gebot zeigt, dass Gott auch den Privatbesitz beschützt. Aber das Gebot «Du sollst nicht stehlen» wird rücksichtslos mit Füßen getreten, sei es durch die Kriminalität, die

an vielen Orten überhandnimmt, die vorsätzliche Vernichtung von Arbeitsplätzen oder Unternehmen, die Inflation, ungeheure Steuererhöhungen auf Privateigentum, Korruption auf höchster Ebene usw.

Und was ist mit dem neunten Gebot, kein falsches Zeugnis gegen seinen Nächsten abzulegen? Durch Technologie und Medien kann die Glaubwürdigkeit eines jeden Gegners zerstört werden. Dazu kommt noch, dass kritische Stimmen systematisch zum Schweigen gebracht werden. Google, YouTube, Twitter und Facebook haben sich zur Polizei der neuen Wahrheit aufgeschwungen. Was sie nicht für richtig halten, wird blockiert, zensiert, entfernt oder durch Suchalgorithmen unzugänglich gemacht. Immer mehr Christen werden von ihnen zensiert. Gläubige, die sich gemäss den biblischen Moralvorstellungen öffentlich äussern, werden angegriffen und, wenn sie bekannt sind, von der Presse blossgestellt und in Prozessen angeklagt. Nicht wenige mussten sich bereits für ihre Äusserungen entschuldigen, um nicht mit einer Geldstrafe belegt zu werden oder ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Die Angriffe auf christliche Zentren, Kirchen und kirchliche Einrichtungen nehmen ständig zu. In Frankreich werden immer wieder Kirchen angegriffen und durch Brandanschläge zerstört oder schwer beschädigt.

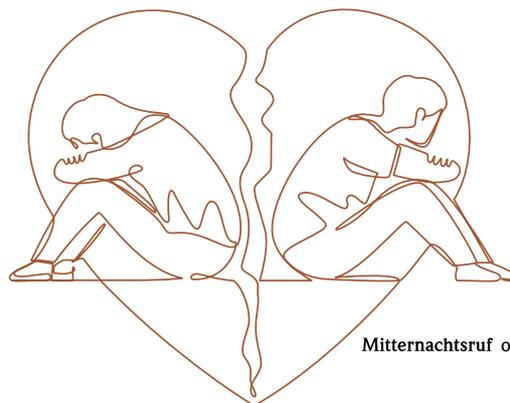
Wenn wir beim Ablegen falschen Zeugnisses bleiben, sehen wir, dass es in Zeiten der Wahlen vielen egal

ist, welche moralischen Werte oder unbiblischen Überzeugungen die Politiker haben, für die sie stimmen. Die Stimmabgabe erfolgt aus wirtschaftlichem Eigeninteresse. So wird auch unter Christen die Lehre vom Kommen Christi vergessen oder falsch dargestellt. Und viele leben so, als sei die einzige Hoffnung, die der Mensch hat, das Beste aus dem Leben hier auf Erden zu machen. Und so weiter und so fort; wir könnten noch viele weitere Aspekte der Täuschung aufzählen.

Darüber hinaus herrschen Bestrebungen, ein Lügensystem in den Menschen selbst einzupflanzen. In vielen Kreisen, sei es in der Politik, der Wirtschaft oder der Gesellschaft, wird von der Notwendigkeit eines globalen Reset gesprochen. Da es um globale Probleme gehe, sollten die Regierungen ihren Nationalismus ablegen und die Macht (zumindest vorübergehend) an eine globale Regierung delegieren. Eine Art Sozialismus soll eingeführt werden, bei dem grosse Vermögen besteuert werden und die individuellen Rechte dem (vermeintlichen) Gemeinwohl weichen

---

*Das siebte Gebot, die Ehe nicht zu brechen, ist schon ein Witz geworden. Die zunehmende Unmoral, Pornografie und die Genderideologie höhlen die von Gott direkt geschaffene Einheit aus.*





*Die Genderideologie wird, obwohl sie unwissenschaftlich ist, überall durchgesetzt. Vom Kindergarten an soll sie gelehrt werden.*

würden. Nach Ansicht vieler wäre die Lösung, die die Welt braucht, ein globaler Reset – alles auf null setzen und mit neuen Regeln neu beginnen. Aber nach welchen Regeln wird die Welt dann laufen? Wer bestimmt sie?

Beschleunigt durch die Corona-Krise, sehen wir das Bestreben der Regierungen, jede Person durch Technologie zu kontrollieren und zu orten. Die Identität eines jeden Menschen wird global auf politischer und technologischer Ebene verwaltet. Und so wächst mit der Nutzung der Technik eine nicht gewählte globalisierte Regierung. Heute bildet sich sogar eine Gruppe von Führern, Meinungsmachern und Regeln heraus, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Macht über jeder Person und oft sogar über Regierungen stehen. Die WHO diktiert die Massnahmen der Länder. Unter dem Vorwand von Gesundheitsfragen werden die demokratischen Werte, die Unabhängigkeit des Denkens und des Willens immer mehr eingeschränkt. Einige kritische Beobachter sprechen sogar schon von einer postdemokratischen Welt. Die Anwendung von Gewalt durch Regierungen wird immer geläufiger. Wer Geld und Macht hat, dominiert. Man braucht die Gewalt, um ein Lügensys-

tem durchzusetzen. Dies sagte schon Thomas Jefferson, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika von 1801 bis 1809: «Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt, die Wahrheit steht von alleine aufrecht.» Die Angst ist das ideale Werkzeug, vieles durchzusetzen. Und es scheint, dass die Welt vor keinem Mittel zurückschreckt, um den Verstand der Menschen mit verschiedenen Mitteln zu «kolonisieren». Es wird sogar an Technologien gearbeitet, mit denen langfristig eine vollständige Symbiose mit künstlicher Intelligenz erreicht werden soll.

Wenn wir Gläubige diese Dinge hören, erinnern wir uns sofort daran, dass es in der Bibel Prophezeiungen gibt, die diese Realität vorausgesagt haben – wie zum Beispiel in der Vision von Nebukadnezars Statue mit Füßen aus Eisen, die mit Ton vermischt sind (Dan 2,40-43; vgl. Dan 7,7.24). Etwas Ähnliches beobachten wir in der Endzeitprophezie von Offenbarung 13 und 17, wo es um eine Ansammlung von Macht geht, die dann dem «Tier» übergeben wird. Die Frage ist also berechtigt, ob wir nicht kurz vor der Zeit des Antichristen stehen, vor einer globalen Regierung und globaler Kontrolle. Denn die Menschheit wird verstärkt darauf vorbereitet, ein Lügensystem anzunehmen.

Kommen wir zum zehnten Gebot: Wie es nicht anders sein kann, wird natürlich auch das letzte Gebot, nicht zu begehren, was andere haben – seien es Güter oder die Familie –, weggefegt. Habsucht ist das Gebot der Stunde, seit der Materialismus oder der Konsum zu den Göttern unserer Gesellschaft geworden sind. Diese Habsucht bzw. dieser Wunsch nach Selbstverwirklichung geht so weit, dass es solche gibt, die per Katalog Babys bestellen und Frauen ausnutzen, die aus wirtschaftlicher Notwendigkeit bereit sind, ihren Körper für die Geburt eines Kindes, das nicht ihr eigenes sein wird, zur Verfügung zu stellen. Egozentrische Menschen übersehen absichtlich die Bedürfnisse an-

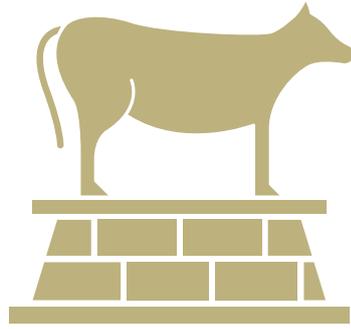
derer. Sie sind nicht daran interessiert, was das Kind braucht.

Kurz gesagt, wenn Gott aus dem Blick verschwindet, wird auch die Moral ausgelöscht und durch Werte ersetzt, die sich je nach den Vorstellungen derjenigen mit wirtschaftlicher oder politischer Macht ändern. In Gottes Gesetz waren Familie, Leben und Eigentum geschützt. All dies geht nun verloren und wird von verschiedenen Ideologien verdrängt. Die Gesetzlosigkeit nimmt einfach überhand. Wir leben in einer Zeit des Abfalls. Die neutestamentliche Entsprechung finden wir in den bereits angetönten Eigenschaften der Menschen im Abfall, die in der Endzeit die Prinzipien der Zehn Gebote konsequent zerstören und über die Paulus schreibt: «Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; dabei haben sie den äusseren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!» (2Tim 3,2-5).

Was der Apostel hier vor 1900 Jahren geschrieben hat, ist eine Radiografie unserer Zeit. Die Werte, die die Christenheit gekennzeichnet haben, sind verloren gegangen. Alles dreht sich um den Menschen selbst und gegen seinen Nächsten. Und wenn in einer Gesellschaft Gott absichtlich auf die Seite geschoben wird, dann ist es auch nicht erstaunlich, wenn die Gesetze, die den Mitmenschen schützen sollen, sich immer mehr auflösen oder sogar ins Gegenteil verkehren.

### **Bewahrung vor der Verführung**

Inmitten dieser gefährlichen Einflüsse der Verführung und des Abfalls gibt uns der Apostel auch einige hilfreiche Gegenmittel, um siegreich widerstehen zu können:



1. **Bewahrung durch das Vorbild:**  
Der Apostel stellt sich selbst, Timotheus' Mutter und Grossmutter als Vorbilder dar: «Du aber bist mir nachgefolgt in der Lehre, in der Lebensführung, im Vorsatz, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, in der Geduld, in den Verfolgungen, in den Leiden ... Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist, da du weisst, von wem du es gelernt hast» (2Tim 3,10.11.14).

Sicherlich haben auch wir, neben den biblischen, solche Vorbilder um uns her. Das waren oder sind Geschwister im Herrn, die konsequent den Weg mit Ihm gingen oder gehen und die der Herr in wunderbarer Weise gebrauchen konnte. Kennen Sie so jemanden, der ein Vorbild durch sein Zeugnis, seine Familie und seinen Dienst ist? Ahmen Sie ihn nach! Wieso wollen wir neue Erfahrungen oder Lehren suchen? Wieso wollen wir neue Wege einschlagen, nur, weil wir denken, uns dabei wohlfühlen? Der Einfluss des abgefallenen Systems, das uns umgibt, ist so gross, dass nur die Treuen es wagen, fest gegen den Strom zu schwimmen. Aber es gibt sie noch. Durch 3. Johannes 11 werden wir ermahnt: «Mein Lieber, ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute! Wer Gutes tut, der ist von Gott; wer Böses tut, hat Gott nicht gesehen.»

Der Schreiber des Hebräerbriefes führt uns mit folgender Warnung in die Galerie der Glaubenshelden (Kap. 11) ein: «Wir aber sind nicht von denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern die da glauben zur Rettung der Seele» (Hebr 10,39). «Zurückweichen» (Gr. hypostole) ist wahrscheinlich eine Metapher für das Einziehen des Segels, um dadurch die Geschwindigkeit des Schiffes zu drosseln. Im Glaubensleben bedeutet dieses Bild, nicht in der Wahrheit zu verharren. Somit ist dies ein weiterer Ausdruck für Abfall.

Nachdem der Autor die Treue der Glaubenshelden trotz ihrer Kämpfe, ihrer Entbehrungen und sogar ihres Mar-

---

*So wie im alten Israel  
mit dem goldenen Kalb  
werden andere Götzen  
an Gottes Stelle gesetzt.*

tyriums aufgeführt hat, gibt er folgende Anweisung: «Darum auch wir, weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasset uns jede Last und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer die Rennbahn durchlaufen, welche vor uns liegt, im Hinblick auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet, die Schande nicht achtete und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat» (Hebr 12,1-2).

Keinem dieser Glaubenshelden fiel es leicht, treu zu bleiben. Nicht einmal dem Herrn Jesus. Es kostete Ihn einen schweren Kampf, Tränen und von Blut durchtränkten Schweiss in Gethsemane und Sein Leiden und Sterben auf Golgatha. Aber durch diese Standhaftigkeit brachte uns Jesus die Fülle der Segnungen. Es lohnt sich, diesen Beispielen zu folgen!

2. **Bewahrung durch das Wort:** Paulus ermutigt Timotheus und damit auch uns: «Gib dir Mühe, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit richtig behandelt» (2Tim 2,15).

Im Kontext der Endzeitwarnungen und des Verweises auf die Vorbilder in Kapitel 3 schreibt der Apostel weiter:

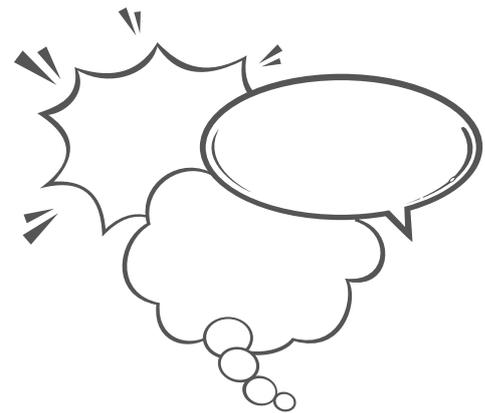
«... weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche dich weise machen können zum Heil durch den Glauben in Christus Jesus. Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk ausgerüstet» (V. 15-17).

Wieso wollen wir zweifelhaften Quellen unsere Aufmerksamkeit schenken, wenn die Sicherheit, der Segen und all das, was wir zur gesunden Reife brauchen, in der Bibel zu finden ist? Ich fürchte, dass Gott über unsere Generation dasselbe aussprechen muss wie seinerzeit über Sein Volk Israel: «Denn mein Volk hat eine zwiefache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löcherige Zisternen, die kein Wasser halten!» (Jer 2,13).

Wir müssen unsere Gedanken erneuern. Wir müssen unsere Gedanken nach Gott und Seinem Wort ausrichten und uns nicht von weltlichen Prinzipien bestimmen lassen: «Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben, nicht nach dem, was auf Erden ist» (Kol 3,1-2).

Es ist notwendig, dass wir darauf achtgeben, womit wir unsere Gedanken füllen. Wie verwenden oder verschwenden wir unsere freie Zeit? Nach dem, was in unseren Gedanken geschieht, werden unsere Taten sein. Wenn in unseren Gedanken viel Weltliches zu finden ist, dann werden wir der Welt ähnlich handeln. Wenn aber unsere Gedanken voll von Christus, Seinem Wort und Seiner Gegenwart sind, dann werden wir wie Christus handeln und Ihm immer ähnlicher werden. Deshalb, «lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen» (Kol 3,16).

Hinzu kommt noch das Wirken des Heiligen Geistes, der uns unter ande-



*Es ist notwendig, dass wir darauf achtgeben, womit wir unsere Gedanken füllen. Nach dem, was in unseren Gedanken geschieht, werden unsere Taten sein.*

rem dazu gegeben wurde, uns in alle Wahrheit zu leiten (Joh 16,13). Das kann Er aber nur durch das Wort, das Er selbst eingegeben hat, indem Er uns an das erinnert, was wir kennen.>

3. Bewahrung durch den Dienst: In Kapitel 4 gibt der Apostel uns eine weitere Form von Bewahrung vor dem Abfall: «Ich beschwöre dich vor Gott und Christus Jesus, der Lebendige und Tote richten wird bei seiner Erscheinung und bei seinem Reich: Predige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Geduld und Belehrung! ... Du aber bleibe nüchtern in allen Dingen, erleide das Ungemach, tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus!» (2Tim 4,1-2.5).

Mit dieser Ermahnung des Paulus an Timotheus zeigt der Herr uns allen, wie wichtig es ist, den Auftrag, den Er uns gegeben und für den Er uns vorbereitet hat (Eph 2,10), auszuführen. Anstatt die Zeit zu vergeuden, in die Welt zu investieren und unsere Ohren für ihre Verführung zu öffnen, wollen wir dem

Herrn treu dienen an dem Ort, wo Er uns hingestellt hat, und die Werke tun, die Er für uns vorbereitet hat. Wenn wir dies beherzigen, werden wir keine Zeit haben, um unsere Möglichkeiten in diesem vom Abfall gekennzeichneten System zu vergeuden.

### **Die Belohnung für das Standhalten in der Verführung**

Angesichts der teuflischen Angriffe und des starken Einflusses der Verführung und des Abfalls könnte man sich fragen, ob es sich wirklich lohnt, dem Herrn und Seinem Wort treu zu bleiben. Es wäre doch viel einfacher, mit dem Strom zu schwimmen. Deshalb schliesst Paulus diesen traurigen und ernsten Brief mit einigen Worten der Freude, des Trostes, der Hoffnung und der Ermutigung im Hinblick auf die Zukunft.

1. Die Genugtuung, den Lauf zu vollenden: Eine der grössten Freuden des Christen ist es, zu wissen, dass er seine Aufgabe erfüllt hat. Der Apostel Paulus gibt Zeugnis von seinem Leben: «Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt» (2Tim 4,7). Gibt es etwas Grösseres, das mehr erfüllt, als ans Ende unserer Existenz hier auf Erden zu gelangen und treu gewesen zu sein und die Werke ausgeführt zu haben, zu denen uns Gott geschaffen und befähigt hat? Wenn der Herr uns heute heimrufen würde, wären wir in der Lage, dasselbe Zeugnis wie der Apostel zu geben?

2. Die Vorfreude auf die Belohnung: Und falls das soeben Erwähnte zu wenig scheint, gibt uns der Apostel durch Gottes Geist einen Blick auf den Moment nach der Entrückung der Gemeinde, auf das Preisgericht Christi: «Hinfort liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit, welche mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage zuerkennen wird» (2Tim 4,8). Sobald der Herr uns zu sich holt, erfolgt eine detaillierte Analyse unseres Dienstes und unseres Lebens als Chris-

ten und wir erhalten die entsprechende Belohnung. Wenn wir das vor Augen halten, dann lohnt es sich wirklich zu kämpfen, in die Ewigkeit zu investieren und treu unseren Dienst zu verrichten! Und diese Belohnung hängt auch mit der stetigen Erwartung des Kommens des Herrn zusammen. In Offenbarung 22,12 verspricht der Herr Jesus: «Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeglichen zu vergelten, wie sein Werk sein wird.» Es lohnt sich wirklich, dem Herrn treu zu dienen!

3. Die Stärkung trotz Widerstand: Wir wissen nicht, wieviel Zeit noch bis zum Kommen des Herrn vergeht. Die Opposition ist gross, der Kampf brutal und die Verführung gewaltig. Manch-

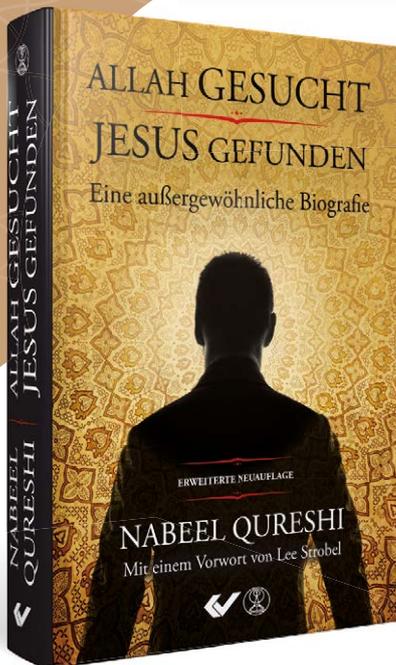
*Wir wissen nicht, wieviel Zeit noch bis zum Kommen des Herrn vergeht. Die Opposition ist gross, der Kampf brutal und die Verführung gewaltig.*

mal könnten wir wie der Apostel meinen, dass niemand mehr an unserer Seite steht (2Tim 4,16). Aber im selben Atemzug hielt er getrost eine Wahrheit fest, die auch für uns heute gilt: «Der Herr aber stand mir bei und stärkte mich, damit durch mich die Predigt vollständig vorgetragen würde und alle Heiden sie hören könnten ... Und der Herr wird mich von jedem boshafte Werk erlösen und mich retten in sein himmlisches Reich. Ihm sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen» (V. 17-18).

Lasst uns so mutig und getrost den Lauf vollenden, «indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollen- der des Glaubens» (Hebr 12,2).

STEPHAN BEITZE

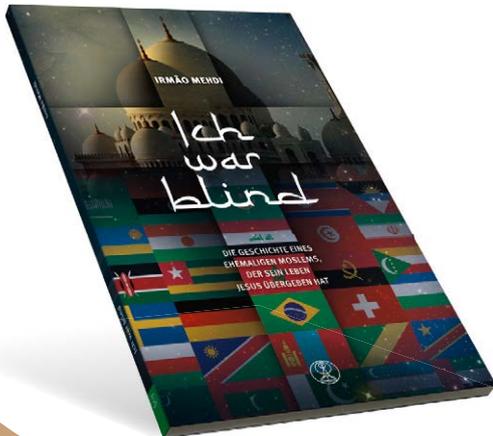
# Informieren. Verstehen. Erklären!



DAS NEUE TESTAMENT

## Das lebendige Buch

**Arabisch/Deutsch.** Mit dem arabisch-deutschen Neuen Testament steht Ihnen ein wertvolles Geschenk und ein einzigartiges Instrument zur Verbreitung des Evangeliums zur Verfügung; Sie können damit arabisch Sprechende mit der besten Botschaft der Welt erreichen, und ausserdem bietet der deutsche Text, der immer parallel zum Arabischen läuft, den Lesern die Möglichkeit, die deutsche Sprache mit der Wahrheit in der Hand besser kennenzulernen.



SAMYA JOHNSON

## Die reine Wahrheit

**Koran und Bibel im Vergleich.** «Die reine Wahrheit» nimmt Bibel und Koran bei ihrem jeweils eigenen Wort und zeigt durch vergleichende Zitate, was sie zu verschiedenen Fragen wie Ehe, Erlösung, Gott, Himmel, Hölle, Kunst oder Wunder zu sagen haben. Unverzichtbar, wenn man sowohl den christlichen Glauben als auch den Islam besser verstehen will. Mit diesem leicht verständlichen und übersichtlichen Buch hat man das ideale Hilfsmittel in der Hand für das Gespräch zwischen Christen und Muslimen.

NABEEL QURESHI

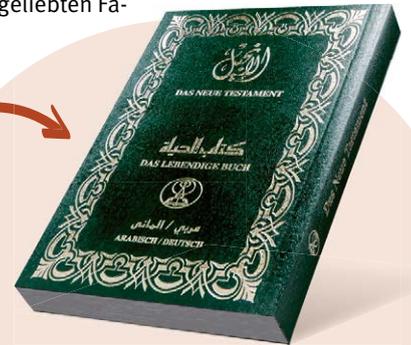
## Allah gesucht – Jesus gefunden

**Eine aussergewöhnliche Biografie.** Nabeel Qureshi wächst in einem liebevollen muslimischen Zuhause auf. Schon in jungen Jahren entwickelt er eine Leidenschaft für den Islam. Dann entdeckt er – fast schon gegen seinen Willen – unwiderlegbare Beweise für die göttliche Natur und die Auferstehung Jesu Christi. Die Wahrheit über die Gottessohnschaft Jesu kann er nicht länger leugnen. Doch eine Konvertierung würde automatisch die Trennung von seiner geliebten Familie bedeuten.



Hardcover, 512 S.  
Bestell-Nr. 180177  
CHF 25.00, EUR 17.90

Ideal zum  
weitergeben!



Paperback, 11.3 x 16.1. cm, 940 S.  
Bestell-Nr. 321007  
CHF 3.00, EUR 2.00

IRMÃO MEHDI

## Ich war blind

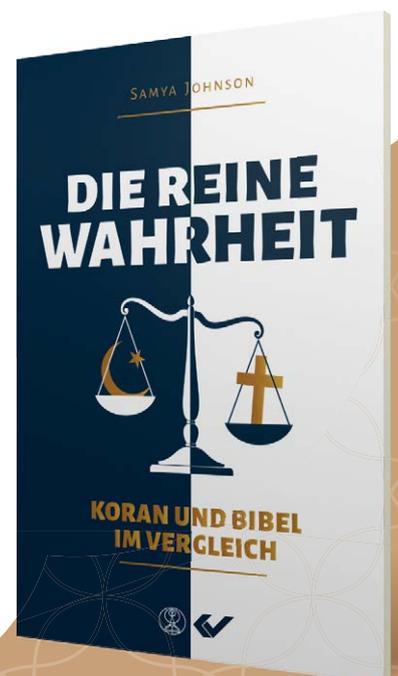
**Die Geschichte eines ehemaligen Moslems, der sein Leben Jesus übergeben hat.** Irmão Mehdi ist in einer der religiösesten Familien seines Landes geboren. Noch immer gehört sein Vater zu den einflussreichsten islamischen Führern in Marokko. Doch die Kraft des Evangeliums traf Mehdi, als er an der Universität islamische Theologie studierte und das Evangelium mit dem Koran verglich. Erhellend, inspirierend und aufrüttelnd.



Paperback, 128 S.  
Bestell-Nr. 180173  
CHF 10.00, EUR 7.00



Paperback, 96 S.  
Bestell-Nr. 180198  
CHF 7.00, EUR 5.00





## «Liebspillen» auf dem Vormarsch?

Einem Bericht von *The Times* zufolge könnte es bald «Liebspillen» geben. Dies deutete Dr. Anna Machin am Cheltenham Science Festival an, als sie davon sprach, dass Medikamente in Sichtweite seien, die die Gefühle von Nähe, Empathie und Liebe stärken könnten. Auf unherd.com kommentiert Mary Harrington, dass dies auch deshalb eine sehr besorgniser-

regende Entwicklung sei, weil Mediziner bereits aus ethischen Gründen dafür argumentieren, gewisse Medikamente den Menschen aufzuzwingen – ob sie es wollen oder nicht. Das habe man schon in der Corona-Krise gesehen, und so könnte auch die «Liebspille», falls sie wirklich kommt, im Namen des Gemeinwohls plötzlich Pflicht werden. MNR

## Zentralrat der Konfessionsfreien stellt seine Forderungen vor

Der 2008 gegründete (und seit 2021 so genannte) Zentralrat der Konfessionsfreien stellte sich im Mai 2022 erstmals der Öffentlichkeit vor und möchte sich für die Interessen der Religionsfreien in Deutschland einsetzen. Der Verband sieht im öffentlichen Leben eine Benachteiligung

der Atheisten und Agnostiker und fordert in Anlehnung an den Koalitionsvertrag der deutschen Ampelregierung unter anderem: Gleiches Arbeitsrecht für alle (d.h. kirchliche Arbeitgeber dürfen Menschen nicht mehr aufgrund ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung einstellen oder kündigen), Abschaffung der Kirchensteuer, Vereinfachung von Schwangerschaftsabbrüchen und der Sterbehilfe und die Wahrung weltanschaulicher Neutralität in staatlichen Einrichtungen (keine Kreuzfixe, Kopftücher, läutende Glocken und Muezzinrufe in der Öffentlichkeit). MNR

*Keine Kreuzfixe, Kopftücher, läutende Glocken und Muezzinrufe in der Öffentlichkeit.*



## Das neue grosse religiöse Fest des Westens

Der Pride-Monat mit dem Christopher-Street-Day und den Pride-Paraden im Juni ist zu einem religiösen Fest geworden, das der Journalist Rod Dreher den «anschaulichsten Ausdruck» für die Wiedereinführung des Heidentums und die Umwälzung des Christentums im Westen nennt. Der Kirchenhistoriker Dr. Carl Trueman schreibt in einer Kolumne für *WORLD*: «Es ist eine grundlegende Tatsache der Geschichte, dass man, wenn man Zeit und Raum kontrolliert, auch die Kultur kontrolliert. Die frühen Christen des vierten Jahrhunderts wussten das, als sie langsam aber sicher in der heidnischen, römischen Kultur Raum für Kirchen beanspruchten und den Zeitrhythmus mit der Entwicklung des liturgischen Kalenders bestimmten. Und das wissen auch alle Seiten in unseren aktuellen politischen Auseinandersetzungen. [...] Es

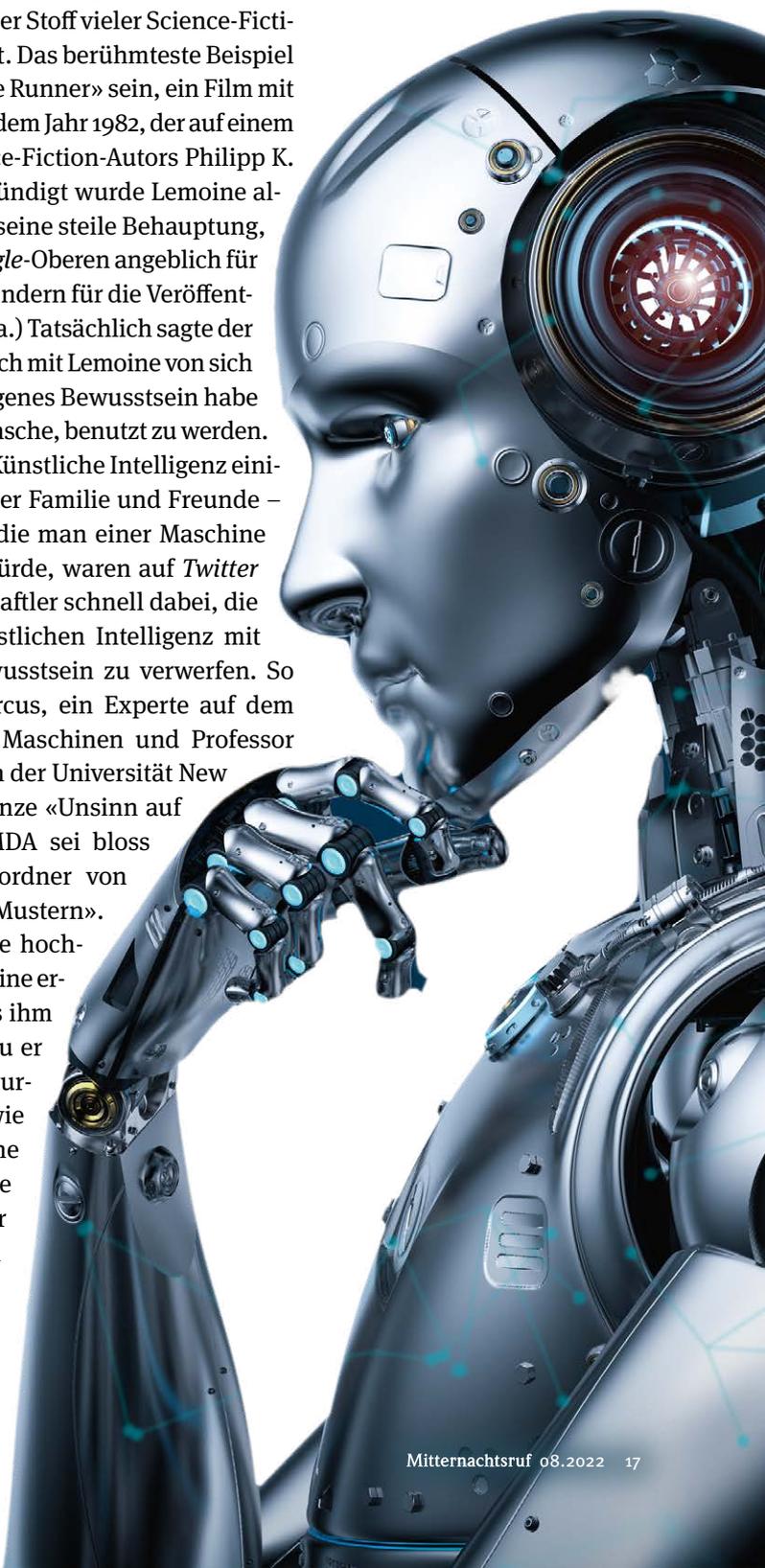


geht darum, wem Zeit und Raum gehören. Kurz gesagt, es geht darum, wem das Gedächtnis und die Vorstellungskraft der Kultur gehören.» Daher ist es kein Zufall und auch keine Nebensächlichkeit, dass der deutsche Bundestag entschieden hat, die Regenbogenflagge der LGBTQ-Bewegung am Christopher-Street-Day zu hissen. Es ist das Symbol einer neuen Ordnung, einer neuen Ära. Weiter Carl Trueman: «Das macht den Pride-Monat zu etwas, für das kein Christ Verständnis haben sollte. Er markiert den Beginn des Sommers mit einer dramatischen Behauptung der menschlichen Selbstbestimmung und der Souveränität der Begierden des Einzelnen.» Der Kirchenhistoriker beobachtet, dass es um einen Akt der Rebellion geht und dass die LGBTQ-Bewegung «mit ihren Fahnen und Paraden» die Herrschaft «über den öffentlichen, kommerziellen, virtuellen und sogar – durch die Vorgartenplakate und Symbole in den sozialen Medien – über den persönlichen und privaten Raum» beanspruchen.

MNR

## Künstliche Intelligenz mit einem eigenen Bewusstsein?

Google feuerte einen seiner Ingenieure, Blake Lemoine, nachdem er Gesprächsprotokolle mit der Künstlichen Intelligenz LaMDA veröffentlicht hatte. Lemoine behauptet, die Künstliche Intelligenz habe ein eigenes Bewusstsein entwickelt – was der Stoff vieler Science-Fiction-Geschichten ist. Das berühmteste Beispiel dürfte wohl «Blade Runner» sein, ein Film mit Harrison Ford aus dem Jahr 1982, der auf einem Roman des Science-Fiction-Autors Philipp K. Dick beruht. (Gekündigt wurde Lemoine allerdings nicht für seine steile Behauptung, die einige der Google-Oberen angeblich für möglich halten, sondern für die Veröffentlichung der Interna.) Tatsächlich sagte der Roboter im Gespräch mit Lemoine von sich aus, dass er ein eigenes Bewusstsein habe und sich nicht wünsche, benutzt zu werden. Doch obwohl die Künstliche Intelligenz einige Dinge – wie über Familie und Freunde – zum Besten gab, die man einer Maschine kaum zutrauen würde, waren auf *Twitter* andere Wissenschaftler schnell dabei, die Mär von der Künstlichen Intelligenz mit dem eigenen Bewusstsein zu verwerfen. So erklärte Gary Marcus, ein Experte auf dem Gebiet lernender Maschinen und Professor für Psychologie an der Universität New York, dass das Ganze «Unsinn auf Stelzen» sei. LaMDA sei bloss ein «dummer Zuordner von statistischen Mustern». Anders gesagt, die hochentwickelte Maschine erzählt nur das, was ihm gefüttert und wozu er programmiert wurde. LaMDA habe wie andere Künstliche Intelligenzen keine Ahnung von der Welt hinter den Wörtern, die sie aneinanderreicht, so Marcus. MNR



# SOS – Hilferuf bei Alltagsproblemen

SOS: Von «sorgenvoll» und «orientierungslos» zur «Seelenrettung» durch Christus. Ein evangelistischer Mutmacher.



**D**reimal kurz – dreimal lang – dreimal kurz. Das ist das Notrufsignal SOS. Vor 116 Jahren wurde es auf der Weltfunk-Konferenz in Berlin eingeführt. Der Funk-Techniker und spätere Reichs-Postminister Hans Bredow nahm an der Konferenz teil, die besonders die Seefahrt sehr viel sicherer machen sollte. Bredow sagte: «Jedes Land muss an seinen Küsten Funkstellen für den Schiffsverkehr aufstellen.»

Ein einheitliches Notrufsignal war schon längst überfällig. Denn immer öfter kamen Hilferufe einfach nicht an. Grund waren die unterschiedlichen Funkssysteme der damaligen Zeit. Die Konferenz von Berlin am 3. Oktober 1906 machte damit Schluss, und sie

fand mit SOS ein Notrufsignal, so Hans Bredow, das man sich leicht einprägen konnte.

Drei kurz, drei lang, drei kurz – SOS.

Doch in den ersten Jahren passierte es immer wieder, dass das Notrufsignal SOS einfach nicht gehört wurde. So erging es zum Beispiel 1912 der Titanic. Das angeblich unsinkbare Luxusship hatte das Signal SOS abgesetzt. Doch die Schiffe, ganz in der Nähe der Unglücksstelle, hatte dieser Notruf nicht erreicht. Grund dafür war, dass sie nicht auf Empfang waren. Deshalb wurde nach der Titanic-Katastrophe beschlossen, dass die Notruf-Frequenzen alle halbe Stunde abgehört werden müssen. Als der Notruf SOS eingeführt

wurde, wollten die Erfinder vor allem eines: ein leicht erkennbares und auch bei schlechten Funk-Verbindungen noch gut zu verstehendes Morsesignal.

Und genau diese Kombination SOS erfüllte die Bedingungen. Erst später wurde der Abkürzung eine Bedeutung und ein Name gegeben: S O S – «Save Our Souls» – übersetzt: «Rettet unsere Seelen».

Wäre das nicht auch ein Notruf, den wir für unseren Alltag gut gebrauchen könnten?

Jeder von uns kennt doch die Situationen, in denen wir nicht mehr weiter wissen und wir in unseren Alltagsorgen unterzugehen drohen. Deswegen auch der erste Aspekt:

## S – wie «Sorgenvoll»

Sorgen machen unser Leben zu einer Qual. Wir zersorgen uns und wissen dann nicht mehr weiter. Bekommst du gleich Panik, wenn ein Brief vom Finanzamt kommt oder Gerüchte über einen möglichen Stellenabbau in der Firma kursieren? Machst du dir Sorgen, auch wenn es keinen aktuellen Anlass dafür gibt?

Da kommt mir sofort das Lied von Bobby McFerrin in den Sinn von 1988: «Don't Worry, Be Happy!» Der Begriff «worry» (= Sorge) stammt von dem alten englischen Wort ab, das erwürgen oder drosseln bedeutet. Genau das macht die Sorge mit deiner Produktivität oder deinem Glücksgefühl – sie erwürgt sie.

Sorge ist oft nichts anderes als zerstörerische Zeitverschwendung. Sich um etwas sorgen, das man nicht ändern kann, ist nutzlos. Sich zersorgen um etwas, was wir ändern können, ist einfach nur dumm. Denn jedes Mal, wenn man sich sorgenvolle Gedanken macht, wird die Last immer grösser und noch schwerer und noch schwerer. Das klingt ganz nach einer teuflischen Strategie. Deswegen macht Jesus Christus uns im Matthäusevangelium so eine klare Aussage – in Kapitel 6,25: «Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Essen, Trinken und Kleidung. Leben bedeutet mehr als Essen und Trinken, und der Mensch ist wichtiger als seine Kleidung.»

Die Zuhörer von Jesus damals waren Seine Nachfolger. Sie sollten durch den Glauben an den fürsorglichen himm-

lischen Vater – den Jesus verkündete und lehrte – einen Unterschied machen in ihrem Umfeld, da, wo sie lebten.

Wovon sollten sie sich denn unterscheiden? Von all den Menschen, die auf sich selbst vertrauen, die Materielles oder Religiöses/Spirituelleres zu ihrem Halt im Leben gemacht haben. Jesus erklärt ganz praktisch Seinen Zuhörern, und auch uns heute, einen Vers weiter:

«Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid?» (V. 26).

Der Mensch ist die einzige Spezies in Gottes Natur, die sich Sorgen macht. Allerdings kann die Sorge weder die Vergangenheit ändern noch die Zukunft kontrollieren, uns aber im Heute unglücklich machen! Auch das streicht Jesus Christus im selben Kapitel klar heraus: «Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern» (V. 27).

Gott hat doch ganz eindeutig versprochen, dass Er für diejenigen sorgt, die Ihm die Einzelheiten ihres Lebens anvertrauen. Als Kind deiner Eltern hast du auch nicht danach gefragt, woher das Geld für das Essen herkommt. Du hast es einfach so angenommen – also nicht das Geld, sondern das Essen! Das war doch das «Problem» deiner Eltern, oder? Deswegen ist jeder, der voll Sorge ist und sich vor Sorge förmlich zerfrisst, zugleich seine Orientierung los.

Und so nenne ich den zweiten Aspekt:



*Bekommst du gleich Panik, wenn ein Brief vom Finanzamt kommt?*

## O – wie «Orientierungslos»

Wenn wir Menschen Experten im «Sich-Sorgen-Machen» sind, sind wir auch gleichzeitig Profis im «Sich-Selber-Helfen-Wollen». Laut dem Statistik-Portal «Statista» ergibt eine durchgeführte Umfrage zu den grössten Sorgen und Ängsten in Deutschland im Jahr 2019, dass fasst 50 Prozent der Befragten, grosse oder sogar sehr grosse Furcht vor Armut und sozialer Ungerechtigkeit haben. Das ist nur ein Lebensbereich, in dem wir an die Grenzen unserer menschlichen Möglichkeiten geraten – weitere Beispiele sind:

- die Erkrankung des Ehepartners, der Kinder, der Eltern
- der Klimawandel
- die Zunahme des Extremismus und des Terrorismus
- das Auseinandergehen von engen Beziehungen und die Vereinsamung

Ich weiss nicht, welche Sorgen und Probleme dich im Moment umtreiben,

# Mitternachtsruf JUGENDKONFERENZ

25.–28.08.2022

mit Nathanael Winkler, Philipp Ottenburg,  
Elia Morise, Joshua Keller

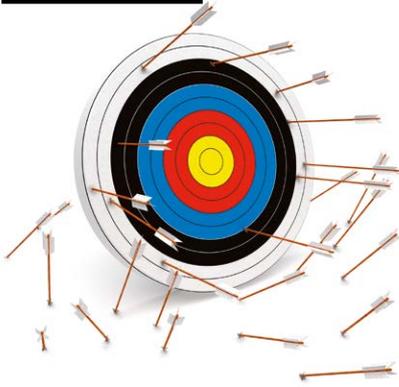
Thema:  
**Nehemia – das  
Wesentliche  
im Blick**



## Infos und Anmeldung

Christliches Gästezentrum  
Westerwald  
DE-56479 Rehe

Tel.: 02664 505-0  
[www.cgw-rehe.de](http://www.cgw-rehe.de)



*Sünde heisst vom Wortursprung her Zielverfehlung. Und genau das passierte ja dort im Garten Eden.*

dich beschäftigen oder dir gar schlaflose Nächte bereiten. Voller Unruhe, Angst und Verzweiflung suchen wir ja nach Orientierung. Ärzte, Psychiater, Wahrsager, Glücksspiele, Selbsthilfegruppen, Drogen, Meditation und Yoga etc. sollen unseren Sorgen Abhilfe schaffen. Das ist der Punkt – und das kann auch jedem Christen passieren: Wo die Sorge anfängt, hört der Glaube auf (nach Corrie ten Boom).

Der richtige Glaube aber rechnet mit Gottes Möglichkeiten, mit Seinem Eingreifen. Deswegen lesen wir in Psalm 118,8: «Besser ist's, bei dem Herrn Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen.»

Menschen geben uns eben doch nur bis zu einem gewissen Grad Halt und Orientierung. Und der Punkt ist schnell erreicht, an dem du merkst, dass der Notruf deiner Seele, aus deinen tiefsten Nöten, doch nicht empfangen wurde. Wer empfängt ihn aber zu 100 %? Gott – Jesus Christus! Um Seine Hilfe in Anspruch nehmen zu können, musst du Ihn erst einmal als deinen Schöpfer und Erlöser anerkennen. Vielleicht denkst du dir dabei leise im Stillen: Dann muss ich ja zugeben, dass ich das Leben alleine nicht meistern kann. Aber sei dir sicher: Wenn das Leck der Sünde in deinem Lebensboot nicht mit

dem Blut von Jesus Christus zugedeckt ist, wirst du untergehen.

Spätestens in der ewigen Verlorenheit – die Bibel nennt diesen Ort Hölle – kann Gott dir nicht mehr helfen. Diese ewige Verlorenheit beginnt in dem Augenblick, wo du die Augen auf dieser Erde schliesst und dein Leben hier beendet ist. Nur Jesus Christus kann dir den Weg zu Gott dem Vater im Himmel freimachen und dich dort hin mitnehmen. Eine Entscheidung für Jesus Christus also, eine bewusste Lebensübergabe an Ihn, muss zu Lebzeiten getroffen werden. Du entscheidest damit ganz persönlich, ob du Jesus als deinen Retter hier auf Erden annimmst oder Ihn erst als deinen Richter in der Ewigkeit antriffst. Bevor es also wie bei der Titanic zu spät ist, setze heute dein SOS-Notrufsignal an Gott den Vater und Seinen Sohn Jesus Christus ab. Ja, ok, und wie geht das? Das möchte ich dir im 3. Punkt erklären:

### **S – wie «Seelenrettung»**

Die Bibel ist voller wunderbarer Wahrheiten. Von der ersten Seite der Bibel bis zur letzten Seite ist sie das Wort Gottes. Seine – Gottes – ganz persönliche Botschaft an dich und mich. Doch diese Botschaft ist ziemlich schonungslos. Wir lesen von den ersten Menschen, die sich selbst in eine sehr missliche Lage hineinkatapultiert haben. Adam und Eva verliessen die Wahrheit Gottes und gingen ihren eigenen Weg – man kann das auch als in Sünde gefallen bezeichnen. Sünde heisst vom Wortursprung her Zielverfehlung. Und genau das passierte ja dort im Garten Eden.

Das Ziel, das Gott ihnen gegeben hatte, verfehlten sie. Durch den Sündenfall in 1. Mose kam die Loslösung des Menschen von Gott und somit die Sorge in die Welt. Seitdem brauchen unsere Seelen Rettung, nämlich die Versöhnung mit Gott.

Die Bibel drückt das so aus: «So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns

ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!» (2Kor 5,20).

Mache aus dem SOS dieser Welt ein persönliches SMS für dich! SMS (Short Message Service) = «Save my soul». – So kannst du deinen persönlichen Notruf an Gott absetzen: «Save my soul» (Rette meine Seele).

Mach es mit dem – nennen wir es einmal – «Morsesignal» aus Psalm 50,15: «Rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren!» Dieser international einheitliche Notruf funktioniert 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und an 365 Tagen im Jahr.

Gott hört jegliches Signal, weil Er immer auf Empfang ist.

Sei dir absolut sicher: Gott wird dich retten. Er streckt dir Seine Hand entgegen durch Seinen Sohn Jesus Christus! Er hat am Kreuz auf Golgatha für deine und meine Übertretungen – unsere Sünde – Sein Leben gelassen und Sein Blut vergossen. Er hat Sein Leben gelassen, damit wir ewiges Leben bei Gott haben können. Gottes Rettung ist für die Ewigkeit, aber Er kommt dir auch schon jetzt in deinem Alltag zu Hilfe. Dein Leben bekommt dadurch ganz praktisch eine andere Perspektive. Wenn du die Entscheidung getroffen hast, Gottes Hilfe für dein Leben in Anspruch zu nehmen, dann ehre Ihn, indem du dich Ihm ganz zur Verfügung stellst.

Der Hilferuf für deinen und meinen Alltag lautet somit: Statt S wie «sorgenvoll» S wie «save» (rette), statt O wie «orientierungslos» O wie «our» (unser), denn es geht um S – deine «Seele» –, um S wie «souls» – SOS.

Die Seelenrettung von dir und mir liegt Gott dem Schöpfer am Herzen. Er möchte mit dir wieder in Verbindung kommen. Deswegen rufe Ihn an und setze den Herzensfunkspruch ab: S – O – S, und mache ein persönliches SMS daraus: «Save my soul» – Rette meine Seele!

JOHANNES VOGEL, BIBEL-CENTER BRECKERFELD

# Mitternachtsruf

Unterwegs zu Ihnen



**Alle Infos**  
immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-eme-o8](http://mnr.ch/events/tour-eme-o8)



**Büchertisch**  
mit Neuheiten!



**Elia Morise**  
spricht über das Thema:



# BAUE DIE ZERSTÖRTE MAUER

FR, 19.08.2022 | 19:00

## Herne

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herne  
Manteuffelstrasse 13, DE-44623 Herne

SO, 21.08.2022 | 10:00

## Gifhorn

Evangelische Baptisten Gemeinde e.V.  
Gifhorn, 1. Koppelweg 69, DE-38518 Gifhorn

SO, 21.08.2022 | 16:00

## Hannover

Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover  
Vahrenwalder Strasse 109  
DE-30165 Hannover

MO, 22.08.2022 | 18:00

## Hannover

Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover  
Vahrenwalder Strasse 109  
DE-30165 Hannover

SO, 28.08.2022 | 10:30

## Waigandshain

Freie ev. Gemeinde Waigandshain  
Schulstrasse 11, DE-56477 Waigandshain

SO, 28.08.2022 | 16:00

## Wiesbaden

Markuskirche, Waldstrasse 85  
DE-65187 Wiesbaden

# 2022 ISRAELREISEN



**EL VAL**  
IT'S NOT JUST AN AIRLINE. IT'S ISRAEL

ANMELDUNG & INFOS



[www.beth-shalom.reisen](http://www.beth-shalom.reisen)



[reisen@beth-shalom.ch](mailto:reisen@beth-shalom.ch)



0041 (0)44 952 14 14



בית שלום  
BETH-SHALOM

# Ist der Ukraine-Krieg der Beginn vom Aufmarsch Gogs und Magogs?

Wie viel von der biblischen Prophetie steckt im aktuellen Weltgeschehen?  
Eine kurze Untersuchung der Weissagungen über die Endzeit, Israel, Gog und Magog.

**I**n der Beurteilung des schrecklichen Krieges zwischen Russland und der Ukraine wird oft Bezug genommen auf Hesekiel 38-39 und die Frage gestellt, ob dieser Krieg schon der Beginn des von Hesekiel prophezeiten Aufmarsches sein könnte. Nach meinem Verständnis des prophetischen Wortes der Bibel glaube ich dies nicht, und zwar aus folgenden Gründen:

Der Aufmarsch Russlands (Gog und Magog aus dem äussersten Norden; Hes 38,1-2.15) wird in einer Zeit erfolgen, in der Israel ohne Mauern und in Sicherheit wohnen wird (Hes 38,8-11). Dies ist heute nicht der Fall. Zwar ist «Shalom» (Friede) der tägliche Gruss in Israel, doch ist echter Friede immer noch ein Wunschtraum. Denn grosse Sicherheitsmauern, elektrische Zäune, militärische Check-Points, ein grosses Armeeaufgebot und ständige militärische Bereitschaft gehören zum Alltag Israels. Zudem werden täglich terroristische Anschläge aufgedeckt und zum grössten Teil auch verhindert. Ja, man

spricht viel von Frieden (1Thess 5,3) und macht mit immer mehr Staaten Friedensverträge; dennoch ist Israels Friede täglich bedroht, und mächtige Feinde, allen voran der Iran, die Hamas, die Fatach, der Islamische Staat usw., sprechen Israel das Existenzrecht ab. Aus diesem Grund kann der Aufmarsch von Gog und Magog (Hes 38-39) heute noch nicht stattfinden.

Dieser zukünftige Aufmarsch ist der eines grossen Heeres und vieler Völker unter der Führung Gogs (Hes 38,14-23), eines Feindes aus dem äussersten Norden (Hes 38,15). Er wird geschehen, wenn Israel ein letztes Mal aus den Nationen versammelt sein wird. Die biblische Prophetie nun zeigt, dass Israel während der grossen Trübsal nach der Entrückung der Gemeinde noch einmal zerstreut werden wird, jedoch von Gott selbst an einem sicheren Ort Bewahrung erfährt. Danach wird der Überrest der Juden nach Israel zurückkehren und in völliger Sicherheit wohnen (vgl. Offb 12,6; Hes 38,8; Mk 13,27). In dieser Sicherheit wird dann der Überfall von Gog und Magog stattfinden. Doch der Herr selbst wird für Israel streiten und Gog und Magog richten (Hes 39,11). Dieser Sieg wird der letzte Sieg des Lammes Jesus Christus über Seine Feinde sein und daraufhin wird der Herr als König Israels Sein Tausendjähriges Reich aufrichten. Dann wird sich Israels Geschick endgültig und für immer gewendet haben (Hes 39,25-28), denn Gott selbst wird Israels Sicherheitsgarantie sein. Er wird Seinen Geist über Israel ausgiessen und Sein Angesicht nie mehr vor Seinem Volk verbergen (Hes 39,29).

### **Der Aufmarsch von Gog und Magog in der Offenbarung**

Einen weiteren Aufmarsch von «Gog und Magog» sehen wir am Ende des Buches der Offenbarung. Dieser Aufmarsch jedoch muss unterschieden werden von dem Aufmarsch von «Gog und Magog» im Buch Hesekiel. Das

sind zwei völlig unterschiedliche Ereignisse. Das eine wird zu Beginn des Tausendjährigen Reiches stattfinden. Es ist eine letzte Infragestellung der Gottesherrschaft auf Erden.

Das andere Ereignis wird zum Ende der Gottesherrschaft auf Erden stattfinden. Es ist das allerletzte und endgültige Aufbäumen Satans und seiner Helfershelfer. Das Feuer Gottes wird ihren Aufstand beenden und das Schicksal Satans unwiderruflich besiegeln (Offb 20,7-15).

### **Fazit**

Heute überschlagen sich die Ereignisse. Tagtäglich prasseln neue Informationen auf uns ein. Doch die vielen Schreckensmeldungen sind noch nicht die Ereignisse aus der Offenbarung. Vielmehr dienen sie als deren Vorboten. Es

---

*Der Antichrist wird so effektiv sein, dass die Menschen ihm freiwillig und demokratisch zur Macht verhelfen werden.*

ist das Donnerrollen und Wetterleuchten des immer näher rückenden apokalyptischen Sturms. Es sind Hinweise auf die Ereignisse, die dem Antichristen (Offb 6,2; 13,11ff.) den Weg ebnen. Wenn heute Bürgerkriege, Teuerung und Inflation, Hunger und Seuchen zunehmen (vgl. Offb 6), sind diese Geschehnisse noch nicht die grosse Trübsal, sondern nur ein «Vorgeschmack» dessen, was bald geschehen wird.

Erst, nachdem die Entrückung stattgefunden hat und wir als Gemeinde Jesu im Himmel sein werden, und das Hochzeitsmahl des Lammes zu feiern (Offb 19,1-8), hat Satan hier auf Erden freie Hand. Dann wird die Welt aus den Fugen geraten. Bürgerkriege, Teuerung, Inflation, Hunger, Seuchen und wilde

Tiere werden in einem nie dagewesenen Masse zunehmen (Offb 6). Diese Ereignisse werden dem Antichristen zur Macht verhelfen. Vordergründig wird der Antichrist die Probleme der Menschen lösen (Dan 11,36), doch sein System ist das der Verführung (Offb 13,11-18). Er wird dabei so effektiv sein, dass die Menschen dem Antichristen freiwillig und demokratisch zur Macht verhelfen werden (Offb 17,13). Denn viele werden in dem Antichristen ihren «Erlöser» sehen. Nicht den «Erlöser» aus ihren Sünden, sondern aus ihren wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Problemen. Sie werden ihn annehmen, wie es Jesus vorausgesagt hat (Joh 5,43). Zusammen mit seinem Kompagnon, dem politischen Führer Europas, wird er eine satanische Einheit bilden, ausgestattet mit der Kraft Satans (Offb 13,4), um die Menschen gegen Gott und Seinen Christus aufzuwiegeln.

Wie so etwas überhaupt zustande kommen kann, zeigt uns die jüngste Vergangenheit. 1933 kam Adolf Hitler an die Macht. Er wurde auf demokratische Weise gewählt. Die Faktoren, die mithalfen und zu seinem Sieg mit beitrugen, waren: Inflation, Massenarbeitslosigkeit, Kriegswirren, Armut, Hunger und Seuchen und ein Propagandaminister (Göbbels), der alle Register der Manipulation und Verführung beherrschte.

Die Weichen sind gestellt. Der Endzeitzug hat Fahrt aufgenommen und wir beobachten mit Staunen, wie Gottes Wort sich erfüllt. Dabei müssen wir nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern dürfen uns freuen, dass wir Jesus Christus jeden Tag zur Entrückung erwarten können. Nutzen wir also die uns noch verbleibende Zeit, laden die Menschen zu Jesus Christus ein und machen ihnen die Versöhnung in Jesus Christus gross. Freuen wir uns, denn unser Herr kommt, vielleicht heute! Maranatha, komme bald, Herr Jesus!

SAMUEL RINDLISBACHER



**Fredy Peter**  
spricht über das Thema:

# Leben in Hoffnung und Naherwartung

MO, 05.09.2022 | 19:30

## Islikon

Hotel Greuterhof, Jossi Saal  
Hauptstrasse 15, CH-8546 Islikon

DI, 06.09.2022 | 19:30

## Emmenbrücke

Gersag Gastronomie, Restaurant Prélude  
Rüeggisingerstrasse 20a, CH-6020 Emmenbrücke

MI, 07.09.2022 | 19:30

## Chur

Familienzentrum Planaterra, Seminarraum Flurina  
Reichsgasse 25, CH-7000 Chur

DO, 08.09.2022 | 19:30

## Bischofszell

ETG Evang. Täufergemeinde EGGSTEL  
Ibergstrasse 6, CH-9220 Bischofszell

FR, 09.09.2022 | 19:30

## Schaffhausen

Feuerwehrzentrum Schaffhausen, Grosser Theoriesaal  
Bachstrasse 70, CH-8200 Schaffhausen

SA, 10.09.2022 | 18:00

## St. Gallen

Kaufmännischer Verband Ost  
Teufener Strasse 25, CH-9000 St. Gallen

SO, 11.09.2022 | 16:00

## Buchs

Hotel-Restaurant Buchserhof  
Grünaustrasse 7, CH-9470 Buchs

MO, 12.09.2022 | 19:30

## Muttenz

Coop Tagungszentrum  
Seminarstrasse 12-22, CH-4132 Muttenz

DI, 13.09.2022 | 19:30

## Egerkingen

Comfort Hotel Egerkingen  
Oltnerstrasse 22, CH-4622 Egerkingen

MI, 14.09.2022 | 19:30

## Thun

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)  
Sternensaal, Klosestrasse 10, CH-3600 Thun

DO, 15.09.2022 | 19:30

## Brig

Alfred Grünwald Saal  
Sennereigasse 26, CH-3900 Brig

FR, 16.09.2022 | 19:30

## Adelboden

Freizeit- und Sportarena Adelboden AG, Theorieraum 2  
Landstrasse 30, CH-3715 Adelboden

SA, 17.09.2022 | 17:00

## Interlaken

Zentrum Artos Interlaken  
Alpenstrasse 45, CH-3800 Interlaken

# ISRAELREISEN 2023

## Bibel - Land - Volk



REINHOLD FEDEROLF

## Gemeinde ohne Israel

**Die Folgen der Ersatztheologie.** Weitreichend sind die Auswirkungen einer Theologie «ohne Israel» oder «anstelle von Israel». In diesem Buch fasst der Autor seine Erfahrungen von vier Jahrzehnten mit Gemeindekontakten zusammen und zeigt im Licht des prophetischen Wortes, dass Gottes Erlösungsplan ein komplettes Paket ist und auch die Wiederherstellung Israels beinhaltet. Kritisch hinterfragt er unseren Gemeinde-Exklusivismus und beleuchtet die entscheidenden Verse, Abschnitte und Kapitel in der Bibel, um unsere geistliche Sicht zu schärfen und die Liebe zu Israel zu wecken oder zu verstärken. Denn letztlich geht es um unsere grosse Hoffnung: Jesus ist der Herr, erfüllt alle Seine Verheissungen und kommt wieder!

 Paperback, 296 S.  
**Bestell-Nr. 180204**  
CHF 20.00, EUR 14.00



## NEUE BOTSCHAFTS-CDs



JOHANNES PFLAUM

### Kopf hoch – Er kommt bald!

Die Rede Jesu in Lukas 21,27-28 soll Seine Jünger ermutigen: «Erhebt eure Häupter ... weil sich eure Erlösung naht.» Nicht Angst soll sie bestimmen, sondern wenn zunehmende Ereignisse die Welt in Angst und Schrecken versetzen, sollen sie wissen, dass der Herr kommt.

 Audio CD  
**Bestell-Nr. 130220**  
CHF 5.50, EUR 4.00



NATHANAEL WINKLER

### Zwei verschlossene Türen

Die Tür zum Paradies wurde verschlossen, als der Mensch gesündigt hatte. Sünde trennt uns von Gott. Doch der Herr sucht uns. In Offenbarung 3,20 heisst es: «Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an ...» Eine aufrüttelnde Botschaft für unsere Zeit.

 Audio CD  
**Bestell-Nr. 130222**  
CHF 5.50, EUR 4.00



NATHANAEL WINKLER

### 2Thess 2,1-12: Was erwartet uns?

Die Thessalonicher waren eine vorbildliche Gemeinde, was den Glauben und die Liebe angeht. Paulus macht jedoch deutlich, dass der Tag des Herrn noch nicht da sei. Damals wie heute war eine schwere Zeit.

 Audio CD  
**Bestell-Nr. 130221**  
CHF 5.50, EUR 4.00



PHILIPP OTTENBURG

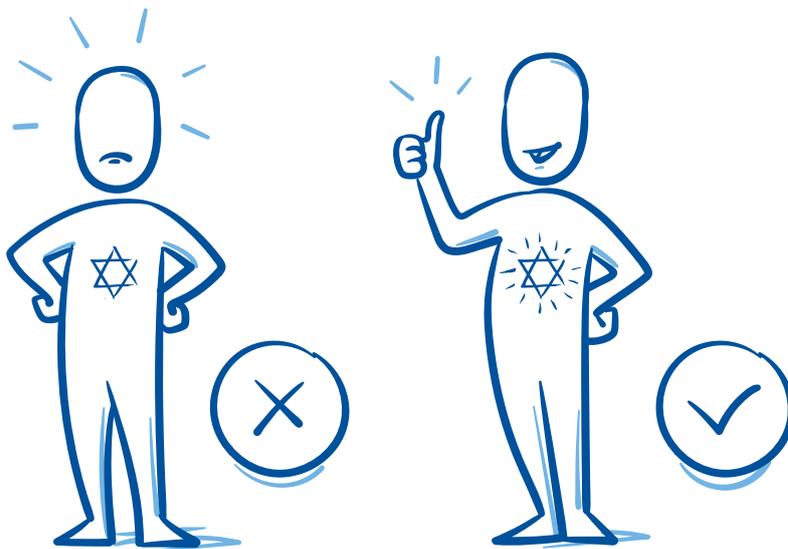
### Welt im Abwärtsstrudel – aber ER wird's richten!

Unsere Welt befindet sich in einem Abwärtsstrudel. Werden wir vom Sog mitgerissen oder haben wir auch diesen festen Anker wie David? Eine anspornende «Mutmacherbotschaft».

 Audio CD  
**Bestell-Nr. 130223**  
CHF 5.50, EUR 4.00

# An Israel scheiden sich die Geister

Was die Totengebeine in Hesekeil 37 und Gog und Magog in Hesekeil 38-39 über das heutige Israel sagen.



**W**as tun wir, wenn wir in der Bibel Prophetien entdecken, die sich in Bezug auf Israel als Volk noch nicht erfüllt haben? Behaupten wir dann kategorisch, dass sich das irgendwann schon erfüllt haben müsse? Oder dass man das alles nicht mehr so «wörtlich» nehmen dürfe, sondern mehr «symbolisch» sehen und die enthaltene «geistliche Wahrheit» auf die heutige Gemeinderealität uminterpretieren und anwenden solle? Aber hatte das nicht gerade Israel mit den messianischen Verheissungen gemacht? Die Prophezeiungen vom Lamm Gottes, das für die Sünden der Menschen geschlachtet werden sollte, wurden einfach übergangen oder nicht verstanden, obwohl dessen Todesursache (Jes 53) und -art bis ins kleinste Detail beschrieben wird (Ps 22). Der demütige, gerechte und rettende Knecht-König, der auf einem

Esel einziehen sollte (Sach 9,9), wurde durch den glorreichen und siegenden Messias ausgetauscht, der auf den Wolken des Himmels erscheinen sollte und der vor allem die sozialen Ungerechtigkeiten ausmerzen und Israel vom Joch der Römer befreien und den ersehnten Frieden bringen sollte – alles wurde auf das rein Diesseitige und Menschliche bezogen. Dadurch verrannte sich Israel, vor allem die religiöse Führerschaft, in eine tragisch endende Sackgasse. Wenn wir bei der biblischen Prophetie bewusst Abstriche machen, könnte uns eines Tages Ähnliches passieren wie Israel und wir würden von unerwarteten Ereignissen überrollt werden. Deswegen müssen wir auf eine dritte Möglichkeit hinweisen, die sich förmlich aufdrängt: eine buchstäbliche, konkrete und noch zukünftige Erfüllung der biblischen Verheissungen.

In den drei eindrücklichen Hesekeil-Kapiteln 37 bis 39 werden wir mit der interessanten Beschreibung eines endzeitlichen Szenarios konfrontiert.

## Warum «endzeitliches» Szenario?

«Nach vielen Tagen sollst du aufgeboten werden; zur letzten Zeit (andere Übersetzungen: am Ende der Jahre) wirst du in das Land kommen ... Zur letzten Zeit (andere Übersetzungen: am Ende der Tage) wird es geschehen, dass ich dich gegen mein Land heraufkommen lasse ...» (Hes 38,8.16).

Es handelt sich um einen prophetischen Blick in die letzten Tage und der damit verbundenen Geschichte Israels.

Woher wissen wir, dass die feindliche Invasion von Gog (Hes 38,2) noch nicht stattgefunden hat?

Wir erkennen dies an vier «Nebenwirkungen», die in Kapitel 39, Verse 9

und 12 erwähnt werden: «Und die Bewohner der Städte Israels werden herauskommen und ein Feuer anzünden und die Waffen verbrennen, Kleinschilde und Grossschilder, Bogen und Pfeile, Keulen und Speere, und werden sieben Jahre lang damit heizen.»

Sieben Jahre lang wird Israel sich überhaupt nicht mit irgendwelchen Energieversorgungsproblemen herum-schlagen müssen; so lange reicht der herantransportierte Vorrat der feindlichen Armeen Gogs. Vers 12: «Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen.»

Über ein halbes Jahr wird die Beseitigung der Leichen in Anspruch nehmen (und heute arbeitet man mit Lastwagen und Radladern!). Und in den Versen 15 und 16 finden wir weitere Informationen, die sich auch noch nie in Israels Geschichte erfüllt haben. Das immense Massengrab wird einem dafür bestimmten Talabschnitt, einer Schlucht östlich des Toten Meeres, einen neuen Namen verleihen: «Tal des Heerhaufens von Gog» oder, wie es andere Bibelversionen wiedergeben: «Hamon-Gog». Gleichzeitig wird es dort eine Stadt geben, die Hamona genannt werden wird. Es gibt heutzutage in Israel weder ein «Tal der Heerhaufen Gogs» noch eine Stadt «Hamona». Deshalb müssen wir zum logischen Schluss kommen, dass sich die Invasion Gogs aus Magog noch nicht ereignet hat!

### **Wie wird das Volk Israel beschrieben?**

In Hesekiel 37 sehen wir, wie eine ganze Ebene voll mit menschlichen Skelettteilen plötzlich zum Schauplatz göttlichen Eingreifens wird. Schrittweise, fast wie in einem Anatomieunterricht, fügen sich alle wild verstreuten Teile richtig aneinander, und eine wiederbelebte, grosse Volksmenge stellt sich auf die Füsse. Damit wir das nicht etwa nur rein evangelistisch auslegen und anwenden, wird dem Propheten Hesekiel

in Vers 11 erklärt: «Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.»

### **Wer sind die Gräber?**

Und die Gräber (V. 12-13), aus denen das Volk herauskommt und zusammengeführt wird, sind die verschiedensten Völker dieser Welt, denn in Vers 21 finden wir ein weiteres Teil unseres Puzzles: «Siehe, ich werde die Kinder Israels aus den Heidenvölkern zurückholen, unter die sie gekommen sind, und sie von ringsumher sammeln und sie in ihr Land führen.»

Ist das nicht furchtbar und schockierend, wenn jemand als Grab bezeichnet wird? Gerade Europa und Nordamerika, einst Hochburgen des Christentums, zerfallen heute in einer morbiden Dekadenz und befinden sich auf Kollisionskurs mit Gott, indem man sich gegen die Bibel stellt und die christlichen Werte verachtet. Immer öfter werden überzeugte Christen als intolerante Hassprediger, verbockte Fundamentalisten und Feinde der Demokratie und der Menschenrechte gebrandmarkt. Womöglich wird es nicht mehr lange dauern, bis die Bibel als diskriminierende und schädliche Lektüre auf die Verbotsliste gesetzt wird.

In diesem Licht verstehen wir die Klassifikation Gottes. Ohne Ihn bleibt nur der Sold der Sünde, nämlich der Tod. Deshalb werden die gottlosen Völker als Gräber bezeichnet. Jesus hat Seine Jünger vorbereitet: «Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt» (Joh 15,18-19).

Offensichtlich ist der Hass der Islamisten gegen die Christen. Aber das allein ist nicht das Problem. Wir bemerken heute einen zunehmenden globalen Gegenwind hinsichtlich des echten Christentums. Genauso, wie es Jesus vorhergesagt hat.

Da die erwähnten drei Kapitel von Hesekiel zusammengehören, fällt diese Rückführung Israels auch in die Endzeit. Leicht erkennbar ist dies an der Aussage von Hesekiel 38,8, wo die Motivation Gogs beleuchtet wird: «Nach vielen Tagen sollst du aufgeboten werden; zur letzten Zeit wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt worden ist, auf die Berge Israels ... es wurde aber aus den Völkern herausgeführt ...».

Dieser Gog wird sich also gegen ein Volk stellen, das aus vielen Völkern weltweit wieder zusammengeführt wurde. Es war dem Schwert (der Vernichtung) entkommen und hatte noch kurz zuvor in grösster Verzweiflung geschrien: «Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns!» (Hes 37,11). Andere Bibelübersetzungen drücken diesen Teil des Verses noch dramatischer aus: «... und wir sind total ausgelöscht.» Aus der lateinischen Sprachfamilie taucht das Wort «exterminiert» auf, was im Englischen als «extermination» bezeichnet wird. Auschwitz war kein Konzentrationslager im eigentlichen Sinn, sondern ein Auslöschungslager (extermination camp), eine Todesfabrik. In der Vision Hesekiels vom Knochenfeld hören wir den Schrei der Juden bzw. Israels im Angesicht der Auslöschung: «Unsere Hoffnung ist dahin, wir werden ausgelöscht!»

Die Offenbarung Gottes in dieser Vision Hesekiels versichert aber, dass die Juden trotz der schrecklichen Erfahrung dem «Schwert entrinnen», als Volk überleben und wieder in ihr Land zurückkommen werden. Können wir da angesichts der jüngsten Geschichte Israels noch an der brandaktuellen biblischen Prophetie zweifeln? Hesekiels Prophetien erfüllen sich gerade!

REINHOLD FEDEROLF

Auszug aus «Gemeinde ohne Israel – die Folgen der Ersatztheologie», S. 106-110, Bestell-Nr. 180204

# Das besondere Apostelamt des Paulus

Der Sonderbeauftragte: Über die besondere Stellung des Apostels Paulus. Teil 11.

**I**n 1. Korinther 9 verteidigt Paulus sein Apostelamt: «Bin ich nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht Jesus, unseren Herrn, gesehen? Seid nicht ihr mein Werk im Herrn? Wenn ich für andere nicht ein Apostel bin, so bin ich es doch wenigstens für euch; denn das Siegel meines Apostelamtes seid ihr im Herrn. Meine Verteidigung vor denen, die mich zur Untersuchung ziehen, ist diese ...» (V. 1-3).

In den nachfolgenden Versen macht Paulus dann deutlich, dass er den anderen Aposteln in nichts nachsteht. Im 2. Korintherbrief erwähnt er Ähnliches nochmals: «Denn ich habe in nichts den ausgezeichnetsten Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin. Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und mächtigen Taten» (2Kor 12,11.12). Und: «Wenn ich mich auch noch etwas mehr rühmen wollte wegen unserer Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung, so würde ich nicht zuschanden werden» (2Kor 10,8).

Im Hebräerbrief lesen wir über die Apostel: «Wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so grosse Errettung vernachlässigen? – die den Anfang ihrer

Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben, wobei Gott ausserdem mitzeugte, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und mancherlei Wunderwerke und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen» (Hebr 2,3-4).

Zu den Zeichen eines Apostels gehörten demnach: 1. Er muss Jesus gesehen haben. 2. Besonders vollmächtige Zeichen und Wunder müssen ihn kennzeichnen. – Beide Punkte treffen auf Paulus zu. – Ausserdem: 3. Austeilungen des Heiligen Geistes nach Gottes Willen müssen mit ihm verbunden sein. – Sowohl Petrus als auch Johannes (bei den Samaritern; Apg 8,14-17) und Paulus (bei den Ephesern; Apg 19,1-7) hatten diese Vollmacht.

---

*Paulus ist nicht ein Apostel anstelle von Judas. Ebenso wenig ist er der 13. Apostel. Vielmehr ist er ein Sonderapostel mit einer Sonderaufgabe für die Nationenwelt.*

Die besonderen Zeichen des Judenapostels Petrus waren unter anderem: «... so dass sie auch die Kranken auf die Strassen hinaustrugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möge» (Apg 5,15). Die besonderen Zeichen des Nationenapostels Paulus waren: «Und aussergewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus, so dass man sogar Schweisstücher oder Schürzen von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren» (Apg 19,11-12). Und so heisst es denn auch im Galaterbrief: «... denn der, der in Petrus für das Apostelamt der Beschneidung gewirkt hat, hat auch in mir in Bezug auf die Nationen gewirkt» (Gal 2,8).

Paulus ist nicht ein Apostel anstelle von Judas. Ebenso wenig ist er der 13. Apostel. Vielmehr ist er ein Sonderapostel mit einer Sonderaufgabe für die Nationenwelt. Das Apostelamt der Beschneidung (Israel) lässt sich daher auch nicht unbedingt gleichsetzen mit dem Apostelamt des Paulus für die Unbeschnittenen (Nationen). Es geht dabei zwar nicht um ein anderes, aber wohl um ein ergänzendes Evangelium.

Das erklärt auch manche scheinbaren Unterschiede zwischen den speziell jüdischen Briefen und denen des Apostels Paulus. – Wobei alles gemeinsam der Gesamtgemeinde dient. – Und wir tun gut daran, wenn wir in unseren Bibelstudien diese Tatsache immer wieder miteinbeziehen. Dies sehen wir auch an folgenden Punkten:

- Die Säulen in Jerusalem, Petrus, Jakobus und Johannes, anerkannten, dass Paulus mit dem Evangelium für die Nationen betraut war (Gal 2,6-10).
- Paulus selbst bezeichnete sich dreimal als der «Apostel der Nationen» und zweimal als «Lehrer der Nationen» (Röm 11,13; 1Tim 2,7; 2Tim 1,11).
- Dreimal sprach der Nationenapostel auch von seinem Evangelium (Röm 2,16; 16,25; 2Tim 2,8).
- Und mehrfach betonte er die Wichtigkeit seiner Lehre: «Du aber bist nachgefolgt meiner Lehre ...» (2Tim 3,10; vgl. 1,13; 2,7; 1Tim 6,20).

Das alles unterstreicht den besonderen Dienstauftrag, den Paulus vom Herrn empfangen hat. Und er war sich seiner Berufung gewiss und verteidigte sie im Glauben. Nicht, weil Paulus hochmütig gewesen wäre oder sich

---

*Das moralische Gesetz Gottes hat nie aufgehört, aber es basiert auf einem neuen Bund, nicht mehr auf dem alten Bund Moses, sondern auf dem, den Jesus eingesetzt hat.*

über andere stellen wollte, sondern weil er den Herrn, der ihn berufen hatte, dadurch ehren wollte.

So dürfen auch wir offen zu unserer Berufung stehen und bekennen, dass wir gerettet wurden und Heilsgewissheit besitzen. Wir dürfen bekennen, dass wir erlöst sind, nicht, um uns



---

*Die Säulen in Jerusalem, Petrus, Jakobus und Johannes, anerkannten, dass Paulus mit dem Evangelium für die Nationen betraut war.*

hochmütig über andere zu stellen, sondern um dem Herrn darüber die Ehre zu geben, wie Paulus schreibt: «... durch den wir Gnade und Apostelamt empfangen haben zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen für seinen Namen, unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi» (Röm 1,5-6).

### **Frei vom Gesetz, aber nicht gesetzlos**

In den Versen 20-21 von 1. Korinther 9 schreibt Paulus weiter: «Und ich bin den Juden geworden wie ein Jude, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie unter Gesetz (obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin), damit ich die, die unter Gesetz sind, gewinne; denen, die ohne Gesetz sind, wie ohne Gesetz (obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern Christus gesetzmässig unterworfen), damit ich die, die ohne Gesetz sind, gewinne.»

Viele Menschen aus traditionell-christlichen Kreisen haben Probleme mit dem Gesetz, weil es ihnen in alttestamentlicher Weise beigebracht wurde. Sie glauben, über die Erfüllung der Gebote selig zu werden, und leiden deshalb grosse Not und besitzen keine Heilsgewissheit, weil sie immer wieder am Gesetz scheitern.

Das Neue Testament lehrt uns etwas anderes, allen voran der Apostel Pau-

lus. Jemand drückte es einmal so aus: «Das Gesetz macht die grössten Heiligen zu Sündern; das Evangelium macht die grössten Sünder zu Heiligen.»

Paulus erklärt uns als Jude, dass er sich nicht mehr unter dem mosaischen Gesetz stehend sieht: «obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin». Für einen Juden ist diese Aussage brüskierend. Aber die Gemeinde ist nicht auf Mose gegründet, sondern auf Jesus (Mt 16,18). Petrus sagt den Juden in seiner zweiten grossen Rede nach Pfingsten: «Mose hat schon gesagt: «Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir; auf ihn sollt ihr hören in allem, was irgend er zu euch reden mag»» (Apg 3,22; vgl. 5Mo 18,15; Apg 7,37).

Paulus sieht sich deshalb aber nicht als gesetzlos an. Er steht nicht unter dem mosaischen Gesetz, wohl aber unter dem messianischen Gesetz: «obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern Christus gesetzmässig unterworfen». Jakobus beschreibt das Gesetz Christi als «königliches Gesetz» (Jak 2,8) und als Gesetz der Freiheit (Jak 1,25; 2,12). In Römer 8,2 spricht Paulus vom «Gesetz des Geistes».

Christen sind daher nicht gesetzlos. Sie sind aber befreit vom Gesetz des Alten Bundes, um nach der Aussage: «tu dies und du wirst leben», selig zu werden (3Mo 18,5; Lk 10,28). Christen sind durch Christus befreit, der das Gesetz vollkommen erfüllt hat, und sie stehen deshalb unter Seinen Geboten des Neuen Bundes. Bei ihnen ist es umgekehrt: Sie haben zum Leben gefunden und erfüllen deshalb die Gebote des Neuen Bundes, in welchen übrigens viele alttestamentlichen Gebote einfließen. Das moralische Gesetz Gottes hat nie aufgehört, aber es basiert auf einem neuen Bund, nicht mehr auf dem alten Bund Moses, sondern auf dem, den Jesus eingesetzt hat. Das ist, was Paulus im Neuen Testament am deutlichsten darlegt.

Weitere Punkte, die seine Sonderstellung unterstreichen, sind:

– Die Einsetzung des Abendmahls: «Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in der er überliefert wurde, Brot nahm» (1Kor 11,23). Paulus hat die Einsetzung des Abendmahls nicht durch die anderen Apostel empfangen, sondern direkt vom Herrn selbst. Er ist ein vollständig eigenständiger Nationenapostel, mit vollständig eigenen Offenbarungen. Dadurch wird deutlich, dass die Judenapostel zu Israel sprachen und dass bis dahin Israel im Fokus gewesen war. Das sollte nun anders werden, und darum gab der Herr den Nationen vollkommen neue Offenbarungen, wozu Er Paulus erwählte.

– Die Botschaft des Evangeliums: «Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium, das ich euch verkündigt habe,

das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, durch das ihr auch errettet werdet (wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe), es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt habt. Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften» (1Kor 15,1-3). Ebenso hat Paulus sein Evangelium nicht durch die anderen Apostel überliefert bekommen, sondern vom Herrn empfangen.

Warum legen wir so viel Wert darauf, das zu betonen? Alles ist doch gleichwertig Wort Gottes? Das stimmt absolut, aber es weist auf die Nuancen, es zeigt, dass der Herr den Nationen etwas Besonderes zu sagen hat, das ihnen in der Weise zuvor nicht bekannt gewesen ist oder eben nur Israel ansprach.

Paulus sagt den Nationen im Hinblick auf sein Evangelium, das er ihnen verkündigt hat:

- dass sie durch sein Evangelium gerettet werden,
- dass sie unbedingt daran festhalten müssen,
- dass er es vom Herrn Jesus für sie überliefert bekommen hat.

Gott will uns damit doch sicher sagen, dass wir auf diese besonderen Offenbarungen (die dem gesamten Leib der Gemeinde gelten) hören sollten. Denn es besteht die grosse Gefahr, dass Christen am jüdischen Denken hängen und darin stecken bleiben. So haben die traditionellen Kirchen viel Jüdisches übernommen und sie knechten ihre Mitglieder mehr, als dass sie diese in die Freiheit des Christus führen.

NORBERT LIETH

**Mitternachtsruf**  
Freundestreffen



**NORBERT LIETH**  
spricht um 10:00 und 13:30 über das Thema:

**GLAUCHAU**  
**MONTAG, 03.10.2022**  
Sachsenlandhalle Glauchau  
An der Sachsenlandhalle  
DE-08371 Glauchau

Die fünf Evangelien

1 MATTHÄUS 2 MARKUS 3 LUKAS 4 JOHANNES 5 PAULUS

und ihre Bedeutung

**BÜCHERTISCH**  
mit Neuheiten!

**KINDERPROGRAMM AB 6 JAHREN**  
mit Hans-Jürgen Braun

Zum Thema  
**EINE BESONDERE OFFENBARUNG**  
spricht **Norbert Lieth** in

**ZWICKAU**

**SA, 01.10.2022 | 15:00**  
Evang. Freikirchliche Gemeinde Zwickau  
Scheffelstr. 28  
DE-08066 Zwickau

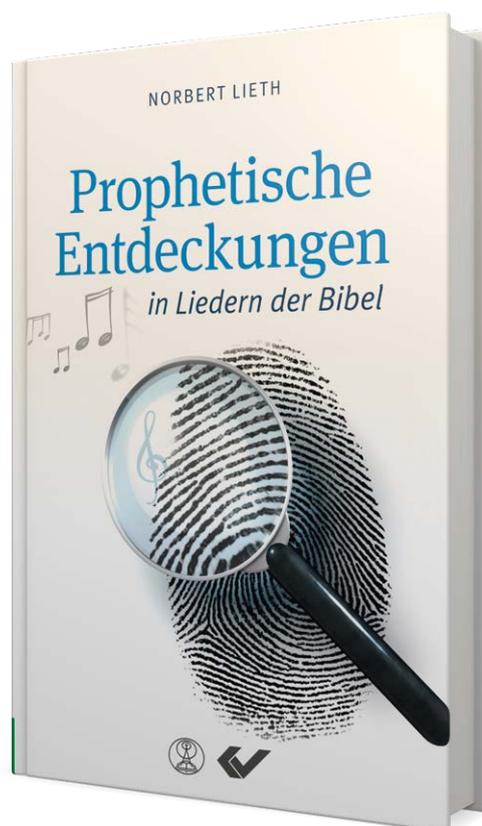
**WERDAU**

**SO, 02.10.2022 | 10:00**  
Landeskirchliche Gemeinschaft Werdau  
Sidonienstr. 16  
DE-08412 Werdau

**HEILBRONN**

**DI, 04.10.2022 | 19:30**  
Evang. Freikirchliche  
Brüdergemeinde, Frauenweg 7  
DE-74072 Heilbronn

# Prophetische Entdeckungen in Liedern der Bibel



## Wer ist der Autor?

Norbert Lieth ist Autor und Publizist. Er war von 1978 bis 1985 auf verschiedenen Missionsbasen in Südamerika tätig. Heute gehört er dem Vorstand des international tätigen Missionswerkes Mitternachtsruf an. Schwerpunkt seines weltweiten Verkündigungsdienstes ist das prophetische Wort Gottes. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

## Worum geht es?

Das Buch geht auf eine Predigtreihe zurück, die in der Zionshalle, der Gemeinde des Mitternachtsruf in Dübendorf, gehalten wurde. Insgesamt 28 Lieder der Bibel, nicht nur die Evergreens, sondern auch weniger bekannte, werden systematisch untersucht. Lieth folgt hierbei einem sich gleichbleibenden Schema, da er in jedes Lied zunächst einführt, um dann den prophetischen Hinweisen – wie ein Detektiv – Schritt für Schritt zu folgen. «Sich mit diesen Liedern zu beschäftigen, wird zu einer biblisch-prophetischen Entdeckungsreise.»

## Drei «Appetitanreger» seien erwähnt:

Das Lied des Moses, das uns als erstes Lied in Gottes Wort überliefert ist,

wird im letzten Buch der Bibel erneut aufgegriffen. «Und nun werden in der Offenbarung das erste und das letzte Lied der Bibel miteinander erwähnt, was uns auf Folgendes hinweist: Es beginnt mit Israel und endet mit Israel, und das Ziel ist das Lamm.»

Dass das Volk Israel eine bedeutende Rolle spielt, ist Bibellesern klar. So zeigen sich zum Beispiel im Einweihungslied des Tempels Salomo Hinweise auf die erste und zweite Rückkehr der Juden aus der jeweiligen Zerstreuung.

Das Lied über Tyrus zeigt die Bedeutung biblischer Prophetie in ihrer Präzision auf, denn die detailgetreue Erfüllung der Prophezeiungen ist eines von vielen erstaunlichen Indizien für die unbestreitbare göttliche Inspiration von Gottes Wort. «Wenn Gott etwas sagt, dann tritt es auch ein.»

## Wer sollte das Buch lesen?

Das Buch eignet sich für jeden, der sich mit den Liedern der Bibel näher beschäftigen möchte. Aufgrund des analytischen Schreibstils kann der Leser den Ausführungen ohne Schwierigkeiten folgen. Insbesondere Predigern

sei der Inhalt ans Herz gelegt, um gerade im Bereich der biblischen Prophetie Klarheit zu gewinnen.

## Was macht dieses Buch besonders?

Beim Lesen der einzelnen Kapitel ist es faszinierend zu sehen, «wie historische Begebenheiten gleichzeitig auch prophetische Hinweise auf das Neue Testament sein können». Des Weiteren gelingt es Lieth immer wieder, evangelistische und persönliche Bezüge herzustellen, damit die Theorie auch zur gelebten Praxis wird. «Alles, was der Herr von uns fordert, ist, dass wir Ihm in unserem Leben Freiraum geben und in Ihm wandeln!» Zuletzt zeigt die Entdeckungsreise auf, wie viele Hinweise auf den Messias im Wort Gottes enthalten sind. «Das Lied des Moses und das Lied des Lammes zeigen, dass Moses Zweck und Ziel immer Jesus war.»

HENRIK MOHN

Norbert Lieth, *Prophetische Entdeckungen in Liedern der Bibel*

CHF 7,00, EUR 5,00, Bestell-Nr.: 180032  
Hardcover, 408 Seiten, 13,5 x 20,5 cm

## Der sechste Brief aus dem Himmel

«Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, sodass niemand zuschliesst, und zuschliesst, sodass niemand öffnet: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schliessen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. Siehe, ich gebe, dass solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen. Siehe, ich komme bald; halte fest, was du hast, damit [dir] niemand deine Krone nehme! Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und meinen neuen Namen. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!» (Offb 3,7-13).

# Die Macht des erhöhten Christus für eine leidende Gemeinde

Eine Auslegung des letzten Buches der Bibel. Teil 36. Offenbarung 3,7-8.

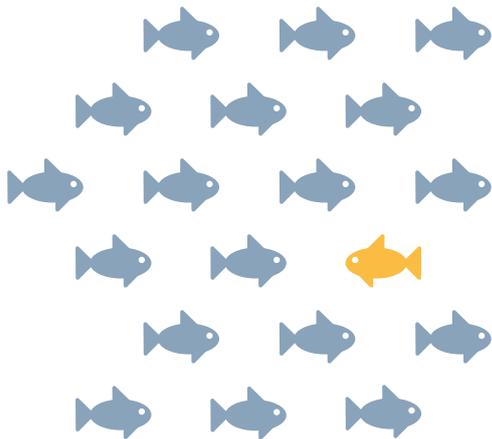
**E**s ist bewegend, wie sich der erhöhte Herr herabneigt, indem Er der Gemeinde in Philadelphia Seine Allmacht kundtut: «Das sagt ... der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, sodass niemand zuschliesst, und zuschliesst, sodass niemand öffnet» (Offb 3,7).

Das mutet alttestamentlich an, aber es hat sich in Jesus Christus erfüllt. Das ist die Machtvollkommenheit des erhöhten Christus, die Ihm Gott gegeben hat; Ihm, dem grossen Sohn Davids! Er hat den Schlüssel Davids, das heisst, den Schlüssel des Königs aller Könige. Er allein kann die Tür des ewigen Königreichs aufschliessen, und niemand kann zuschliessen, und umgekehrt: «... und zuschliesst, sodass niemand öffnet.»

Er hat die Macht über Leben, Tod und Hölle. So lesen wir in Kapitel 1,17-18: «Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes.» – Er hat die Schlüssel zu jeder Tür, zu allem! Er ist der alleinige und uneinge-

schränkte Sieger! Es ist deshalb auch nicht von ungefähr, dass gerade diese Worte der Offenbarung des Christus an Philadelphia schon vor Jahrhunderten vom Propheten Jesaja vorausgesagt und geschaut wurden. In Jesaja 22,22 steht: «Ich will ihm auch den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen, sodass, wenn er öffnet, niemand zuschliessen kann, und wenn er zuschliesst, niemand öffnen kann.»

Hier im Sendschreiben an Philadelphia tritt der erhöhte Herr, die lebendige Erfüllung dieser Prophetie, Seiner schwachen und bedrängten Gemeinde entgegen und erklärt: «Ich kenne deine Werke» (V. 8). Wie bei Smyrna zählt der Herr auch hier nicht die quantitativen Werke auf, wie das zum Beispiel bei den Ephesern der Fall war: «Ich kenne deine Werke und deine Bemühung und dein standhaftes Ausharren, und dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die behaupten, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erkannt; und du hast [Schweres] ertragen und hast standhaftes Ausharren, und um meines Namens



willen hast du gearbeitet und bist nicht müde geworden» (Offb 2,2-3).

Philadelphia musste, wie Smyrna, um Jesu willen leiden: So hatte die Gemeinde einen Glaubenskampf gegen das von Hass erfüllte Heidentum zu bestehen, von dem sie umgeben war. Wer das Wort vom standhaften Ausharren auf den Herrn bewahrt, steht im radikalen Gegensatz zu seiner Umgebung, zur gottlosen Welt. Wehe, wenn der unvermeidliche Gegensatz zwischen der Gemeinde Jesu und dem Geist der Welt verschwindet! Dann hat sie – dann haben wir – den Glaubenskampf verloren: «Wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist?» (Jak 4,4).

Wehe, wenn wir mit dem Strom dieser Welt mitschwimmen, wenn wir uns dem Geist dieser Welt angleichen. Die Folge ist dann, dass der Herr die Tür des Evangeliums zuschliesst. Konkret gesagt: Unsere Botschaft, unser Zeugnis, wirkt lächerlich. Es liegt nicht immer an der Welt, wenn sie spottet, wenn wir von Jesus sprechen. Prüfen wir uns selbst, ob es nicht daran liegt, dass wir keine Aussagekraft haben, weil in unserem eigenen Leben eine Vermischung stattgefunden hat.

Als Sodom vor dem Untergang stand, versuchte Lot auf die Aufforderung der Engel hin seinen zukünftigen Schwiegersöhnen die Botschaft der Rettung zu vermitteln. Doch da heisst es: «Es war ihnen lächerlich» (1Mo 19,14). Wie willst du eine «offene Tür» zur Welt haben, wenn du als

*Wehe, wenn wir mit dem Strom dieser Welt mitschwimmen, wenn wir uns dem Geist dieser Welt angleichen. Die Folge ist dann, dass der Herr die Tür des Evangeliums zuschliesst.*

Gläubiger an Nikotin, Alkohol, den Fernseher und anderes mehr gebunden bist?

Die Gemeinde in Philadelphia hat an Jesus festgehalten, in dessen Name Kraft und Erlösung ist, und hat Ihn nicht verleugnet. Deswegen hat Er ihr die «offene Tür» verheissen: «Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schliessen ...» (Offb 3,8).

Ganz gewiss meint der Herr hier eine «Doppeltür». Zunächst die offene Tür nach oben: «Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heisst, durch sein Fleisch ... so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen» (Hebr 10,19-20,22).

Und dann eben auch eine offene Tür zur heidnischen Welt, die von Ablehnung und Hass erfüllt ist. Aber die Gläubigen in Philadelphia hatten Vollmacht, weil sie im innersten Heiligtum vor dem Thron Gottes Zugang hatten. Trotz fanatischer Ablehnung seitens der Welt, war ihr Zeugnis unwiderstehlich: «Niemand kann sie [die geöffnete Tür] schliessen».

Das sagt übrigens auch Paulus: «Eine Tür hat sich mir aufgetan, weit und vielversprechend; und es gibt viele Widersacher» (1Kor 16,9). Niemand konnte den Apostel Paulus überwinden, weil er in seinem Zeugnis aufs Ganze ging.

WIM MALGO (1922–1992)

Dank-, Buss- und Bettag in Bern

SO. 18. SEPT'22, 10.00 UHR

Kreuz Bern Modern City Hotel  
Zeughausgasse 41, CH-3011 Bern



**Fredy Peter**

spricht über das Thema:

Leben in

*Hoffnung und  
Naherwartung*



**Alle Infos**  
immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/bettag](http://mnr.ch/events/bettag)



**Büchertisch**  
mit Neuheiten!



**Die Osterkonferenz  
2022 jetzt auf CD!**

- **Acht Vorträge** der Osterkonferenz unter dem Thema «Zukunft im Blick» auf einer MP3-CD. Inspirierend und weiterführend!
- **25 Lieder**, live aufgenommen an der Osterkonferenz 2022, vorgetragen von verschiedenen Interpreten und Chören. Vielseitig und ermutigend!



Vorträge-CD, MP3  
**Bestell-Nr. 111022**  
CHF 14.00, EUR 10.00



Lieder-Doppel-CD  
**Bestell-Nr. 102022**  
CHF 14.00, EUR 10.00

# Der Mitternachtsruf kommt zu Ihnen

Termine vom 01.08. bis 30.09.2022

Änderungen vorbehalten. Die Agenda im Internet, immer aktuell: [mnr.ch/kalender](http://mnr.ch/kalender)

Sa	06.08.	16:00	HU-1119 Budapest	Temi Fővárosi Művelődési Ház, Fehérvári út 47	Thomas Lieth
So	07.08.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Paul Minder
So	07.08.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Elia Morise
So	14.08.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Norbert Lieth
So	14.08.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Samuel Rindlisbacher
So	14.08.	10:15	CH-8192 Glattfelden	Christliche Gemeinde Unterland (CGU), Eichhölzlistr. 9	Thomas Lieth
Fr	19.08.	19:00	DE-44623 Herne	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herne, Manteuffelstr. 13	Elia Morise
So	21.08.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Erich Maag
So	21.08.	10:00	DE-38518 Gifhorn	Evangelische Baptisten Gemeinde e.V. Gifhorn, 1. Koppelweg 69	Elia Morise
So	21.08.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Samuel Rindlisbacher
So	21.08.	16:00	DE-30165 Hannover	Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover, Vahrenwalder Str. 109	Elia Morise
Mo	22.08.	18:00	DE-30165 Hannover	Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover, Vahrenwalder Str. 109	Elia Morise
Do	25.08.	19:30	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Nathanael Winkler
Fr	26.08.	10:00	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Philipp Ottenburg
Fr	26.08.	16:00	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Nathanael Winkler
Fr	26.08.	19:30	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Elia Morise
Sa	27.08.	10:00	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Elia Morise
Sa	27.08.	16:00	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Philipp Ottenburg
Sa	27.08.	19:30	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	«Q & A»
So	28.08.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Paul Minder
So	28.08.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Florian Lehmann
So	28.08.	10:00	DE-56479 Rehe	Christliches Gästezentrum im «Westerwald», Heimstr. 49	Nathanael Winkler
So	28.08.	10:30	DE-56477 Waigandshain	Freie ev. Gemeinde Waigandshain, Schulstr. 11	Elia Morise
So	28.08.	16:00	DE-65187 Wiesbaden	Markuskirche, Waldstr. 85	Elia Morise
Fr	02.09.	19:30	DE-74821 Mosbach-Neckarelz	Freie ev. Brüdergemeinde Mosbach-Neckarelz, Bahnhofstr. 14	Norbert Lieth
So	04.09.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Samuel Rindlisbacher
So	04.09.	10:15	CH-3043 Uettiligen	Reberhaus, Lindenstr. 4	Philipp Ottenburg
So	04.09.	10:45	DE-76133 Karlsruhe	Christliche Gemeinde Karlsruhe, Reinhold-Frank-Str. 44A	Norbert Lieth
Mo	05.09.	19:30	CH-8546 Islikon	Hotel Greuterhof, Jossi Saal, Hauptstr. 15	Fredy Peter
Mo	05.09.	19:30	DE-41065 Mönchengladbach	Haus der Evangeliumsverkündigung, Sophienstr. 23a	Norbert Lieth
Di	06.09.	19:30	DE-49536 Lienen	Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V., Industriestr. 22	Norbert Lieth
Di	06.09.	19:30	CH-6020 Emmenbrücke	Gersag Gastronomie, Restaurant Prélude, Rüeggisingerstr. 20a	Fredy Peter
Mi	07.09.	19:30	DE-27755 Delmenhorst	Freie Bibelgemeinde Delmenhorst, Brandenburger Str. 12	Norbert Lieth
Mi	07.09.	19:30	CH-7000 Chur	Familienzentrum Planaterra, Seminarraum Flurina, Reichsgasse 25	Fredy Peter
Do	08.09.	19:00	DE-20095 Hamburg	Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V., Messberg 1	Norbert Lieth
Do	08.09.	19:30	CH-9220 Bischofszell	ETG Evang. Täufergemeinde EGGSTEI, Ibergstr. 6	Fredy Peter
Fr	09.09.	19:00	DE-23560 Lübeck	Freie Bibelgemeinde Lübeck, Geniner Str. 82	Norbert Lieth
Fr	09.09.	19:30	CH-8200 Schaffhausen	Feuerwehrzentrum Schaffhausen, Grosse Theoriesaal, Bachstr. 70	Fredy Peter
Sa	10.09.	15:00	DE-30177 Hannover	Arche Hannover, Evang-Freikirchliche Gemeinde, Gertrud-Greising-Weg 2	Norbert Lieth
Sa	10.09.	18:00	CH-9000 St. Gallen	Kaufmännischer Verband Ost, Teufener Str. 25	Fredy Peter
So	11.09.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Nathanael Winkler
So	11.09.	10:00	CH-3011 Bern	Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Helmut Fürst
So	11.09.	10:30	DE-30177 Hannover	Arche Hannover, Evang-Freikirchliche Gemeinde, Gertrud-Greising-Weg 2	Norbert Lieth
So	11.09.	16:00	CH-9470 Buchs	Hotel-Restaurant Buchserhof, Grünastr. 7	Fredy Peter
Mo	12.09.	19:30	DE-08056 Zwickau	Freie Baptistengemeinde Zwickau e.V., Bahnhofstr. 8	Norbert Lieth
Mo	12.09.	19:30	CH-4132 Muttenz	Coop Tagungszentrum, Seminarstr. 12-22	Fredy Peter
Di	13.09.	19:30	CH-4622 Egerkingen	Comfort Hotel Egerkingen, Oltnerstr. 22	Fredy Peter
Di	13.09.	19:30	DE-02625 Bautzen	Evangelisch-Freikirchliche Brüdergemeinde Bautzen, Wilthener Str. 5	Norbert Lieth
Mi	14.09.	19:30	DE-91723 Dittenheim	Der Moarhof im Altmühltal, Windsfeld 10	Norbert Lieth
Mi	14.09.	19:30	CH-3600 Thun	Evangelisch-methodistische Kirche (EMK), Sternensaal, Klosestr. 10	Fredy Peter
Do	15.09. – So 18.09.		DE-48361 Beelen	Mennoniten Gemeinde Beelen, Vennort 5f	Nathanael Winkler
Do	15.09.	19:30	CH-3900 Brig	Alfred Grünwald Saal, Sennereigasse 26	Fredy Peter
Fr	16.09.	19:30	CH-3715 Adelboden	Freizeit- und Sportarena Adelboden AG, Theorieraum 2, Landstr. 30	Fredy Peter
Sa	17.09.	16:00	DE-70734 Fellbach	Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1	N.Lieth, Ph. Ottenburg
Sa	17.09.	18:30	DE-70734 Fellbach	Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1	N.Lieth, Ph. Ottenburg
Sa	17.09.	17:00	CH-3800 Interlaken	Zentrum Artos Interlaken, Alpenstr. 45	Fredy Peter
So	18.09.	10:00	CH-3011 Bern	<b>FREUNDESTREFFEN</b> Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41	Fredy Peter
So	18.09.	10:00	CH-8600 Dübendorf	Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Norbert Lieth
Fr	23.09.	09:45	DE-75378 Bad Liebenzell	Zedakah e.V. Maisenbach-Zainen, Talstr. 100	Nathanael Winkler
Fr	23.09.	15:30	DE-75378 Bad Liebenzell	Zedakah e.V. Maisenbach-Zainen, Talstr. 100	Nathanael Winkler
So	25.09.	10:00	CH-8600 Dübendorf	<b>ISRAELTAG</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Norbert Lieth
So	25.09.	14:00	CH-8600 Dübendorf	<b>ISRAELTAG</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15	Nathanael Winkler

# Mitternachtsruf

Unterwegs zu Ihnen



**Norbert Lieth**  
spricht über das Thema:

FR, 02.09.2022 | 19:30

## **Mosbach-Neckarelz**

Freie ev. Brüdergemeinde Mosbach-Neckarelz  
Bahnhofstrasse 14, DE-74821 Mosbach-Neckarelz

SO, 04.09.2022 | 10:45

## **Karlsruhe**

Christliche Gemeinde Karlsruhe  
Reinhold-Frank-Strasse 44A, DE-76133 Karlsruhe

MO, 05.09.2022 | 19:30

## **Mönchengladbach**

Haus der Evangeliumsverkündigung  
Sophienstrasse 23a, DE-41065 Mönchengladbach

DI, 06.09.2022 | 19:30

## **Lienen**

Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V.  
Industriestrasse 22, DE-49536 Lienen

MI, 07.09.2022 | 19:30

## **Delmenhorst**

Freie Bibelgemeinde Delmenhorst  
Brandenburger Strasse 12, DE-27755 Delmenhorst



Alle Infos  
immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-nol-09](http://mnr.ch/events/tour-nol-09)



Büchertisch  
mit Neuheiten!

WARUM JESUS **NOCH NICHT**  
GEKOMMEN IST,  
ABER **BALD** KOMMEN  
WIRD



DO, 08.09.2022 | 19:00

## **Hamburg**

Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V.  
Messberg 1, DE-20095 Hamburg

FR, 09.09.2022 | 19:00

## **Lübeck**

Freie Bibelgemeinde Lübeck  
Geniner Strasse 82, DE-23560 Lübeck

SA, 10.09.2022 | 15:00

## **Hannover**

Arche Hannover, Evang.-Freikirchliche Gemeinde  
Gertrud-Greising-Weg 2, DE-30177 Hannover

SO, 11.09.2022 | 10:30

## **Hannover**

Arche Hannover, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Gertrud-Greising-Weg 2, DE-30177 Hannover

MO, 12.09.2022 | 19:30

## **Zwickau**

Freie Baptistengemeinde Zwickau e.V.  
Bahnhofstrasse 8, DE-08056 Zwickau

DI, 13.09.2022 | 19:30

## **Bautzen**

Evangelisch-Freikirchliche Brüdergemeinde Bautzen  
Wilthener Strasse 5, DE-02625 Bautzen

MI, 14.09.2022 | 19:30

## **Dittenheim**

Der Moarhof im Altmühltal  
Windsfeld 10, DE-91273 Dittenheim

Mitternachtsruf

SONNTAG, 25.09.2022

# ISRAELTAG



**NORBERT LIETH** (10:00)  
und  
**NATHANAEL WINKLER** (14:00)  
sprechen über das Thema:

## ZUKUNFT IM BLICK – ISRAEL

Moderation: **FREDY PETER**

- **Kostenlose Verpflegung** mit reichhaltigem Angebot an orientalischen Köstlichkeiten!
- **Diverse Stände** geben Ihnen die Möglichkeit, sich mit wunderbaren israelischen Produkten einzudecken.
- **Grosser Büchertisch** mit Neuheiten.
- **Kinderprogramm:** Babys & Kleinkinder: Betreuung. Kindergarten bis 6. Klasse: Programm mit dem Kinder-Event-Team.

**Zionshalle**  
Ringwiesenstr. 15  
CH-8600 Dübendorf

Auch im Livestream  
[mnr.ch/livestream](http://mnr.ch/livestream)

# Israel KALENDER 2023



- frisches Design
- professionelle Bilder
- passende Bibelverse
- grosses Format



Alle Bilder im  
Online-Shop  
ersichtlich!

Der **Israelkalender 2023** präsentiert sich in einem frischen Design, das die Schönheit und Vielfalt Israels in den Vordergrund stellt. Sie können wählen zwischen schwarzem oder weissem Bildhintergrund. Erfreuen Sie sich das ganze Jahr an einmalig schönen Fotos von dem Land, wo Jesus lebte und wiederkommen wird. Ein toller Blickfang für Ihre Wand.  
Format: Breite 60cm, Höhe 47cm



Israelkalender 2023, schwarz  
**Bestell-Nr. 341223**  
CHF 29.00, EUR 24.00



Israelkalender 2023, weiss  
**Bestell-Nr. 341323**  
CHF 29.00, EUR 24.00

**Subskriptionspreis  
bis 31.08.2022:  
CHF 23.00, EUR 19.00**